D E R ERSTE J U L Y

von
Dieter Laser

Nach dem Roman

ELEMENTARTEILCHEN

von
Michel Houellebecq

WGA-East Registration
11/4/2016 No. I294885

POLISH
2018

Dieter Laser
Laserkontakt@gmail.com

MOTORENGERÄUSCH:

FADE IN:

BILDFÜLLEND:

1 INT. PLEXIGLAS - TAG 1

Ohne Anschnitt pur durch das leicht zerkratzte Plexiglas eines Flugzeugfensters gesehen:

Strahlend blauer Himmel über schneeweissen Wolkenformationen. -

Eintauchen in die dichte Wolkendecke:

TECHNOMUSIK:

Wolkenfetzen jagen am Plexiglas vorbei.

TITELSEQUENZ I

Aus den Wolkenfetzen erscheinen die Titel der

VIER HAUPTDARSTELLER

TECHNOMUSIK:

DISSOLVE TO:

2 INT. TIEFKÜHLTRUHE - SURREAL 2

BILDFÜLLEND:

Die Wolkenwand hat nahezu unmerklich die Textur einer weissen Tiefkühltruhe angenommen, deren Deckel das Bild ausfüllt. Darauf erscheint der Haupttitel:

DER ERSTE JULY

Der Deckel wird geöffnet - Verdunstungsnebel steigt auf:

Die Hälse von vier Flaschen Champagner der Marke *Veuve Cliquot* ragen aus Haufen von Eiswürfeln hervor, in denen Embryonen wie Fossilien eingefroren sind.

Eine Männerhand im Latex-Handschuh - der Ärmel eines weissen Kittels über dem nackten Handgelenk - zieht eine der Flaschen heraus.

Der Deckel wird geschlossen.

Mit dem Knall eines Champagner-Korkens:

© Dieter Laser 30.09.2016

2 CONTINUED: 2

BRICHT DIE TECHNOMUSIK SCHLAGARTIG AB

GLEICHZEITIGER CUT TO:

3 INT. DESPLECHINS WOHNUNG - NACHMITTAG 3

DESPLECHIN nackt in Bermuda Shorts.

Sein Körper ist von Schweissperlen übersät.

Er schaut durch ein Teleskop, das auf einem Stativ vor der breiten Fensterfront seines Wohnzimmers aufgestellt ist. Er hat eine Flasche *Dom Perignon* in der rechten Hand, an der er einen Siegelring trägt.

Das Wohnzimmer macht den Eindruck einer Filmkulisse. Möbel aus hellem Holz, Terrakotta-Fliesen, Afghanische Kelim Teppiche, Reproduktionen von Matisse.

Mitten auf dem Kaminsims eine kleine KHMER-STATUE, die in sehr reinen Linien einen Buddha darstellt, der die Erde zum Zeugen anruft.

DESPLECHIN richtet sich auf, nimmt einen Schluck aus der Flasche, schaut wieder durchs Teleskop.

CUT TO:

4 EXT. KANAL UFER - NACHMITTAG 4

BLICK DURCH DESPLECHIN'S TELESKOP:

HOMOSEXUELLE schlendern in der Sonne -

Unterhalten sich zu zweit oder in kleinen Gruppen -

Teilen sich ein Badetuch. -

Fast alle tragen String.

Ihre mit Sonnenöl eingeriebenen Muskeln schillern im Licht -

Ihre gewölbten Hintern glänzen. -

Mitten im Gespräch massieren manche ihre Geschlechtsorgane durch das Nylon ihres String -

Oder schieben einen Finger unter den Stoff und lassen ihre Schamhaare oder den Phallus-Ansatz sehen.

Ein Jugendlicher streift seinen String ab und sein Schwanz beginnt anzuschwellen...

© Dieter Laser 30.09.2016

4 CONTINUED: 4

SCHRILLE TÜRKLINGEL

CUT TO:

5 INT. DESPLECHINS WOHNUNG - NACHMITTAG 5

DESPLECHIN hat vergeblich versucht zu masturbieren. Seufzend zieht er seine Hand aus den Bermudashorts. Schaut auf seine Armbanduhr, nimmt seufzend seine Flasche vom Boden auf, saugt daran mit grossen Schlucken während er das Wohnzimmer verlässt.

TECHNOMUSIK:

CUT TO:

6 INT. TIEFKÜHLTRUHE - SURREAL 6

BILDFÜLLEND:

DIE TIEFKÜHLTRUHE FRONTAL

TITELSEQUENZ II

Kontroll-Leuchten blinken auf einem kleinen Display an der rechten oberen Ecke der Frontseite, auf der die...

TITEL ALLER GRÖSSEREN ROLLEN

... erscheinen.

Der Deckel wird geöffnet -

Verdunstungsnebel steigt auf:

Die Hälse von drei Flaschen *Veuve Cliquot* ragen aus den Haufen von Eiswürfeln hervor, in denen Embryonen wie Fossilien eingefroren sind.

Die zweite Flasche Champagner wird von DESPLECHIN's Hand mit Siegelring entnommen, die aus der Manschette eins hellblauen Hemdes unter einem dunkelblauen, gestreiften Anzug-Ärmel hervorschaut.

Mit dem Knall eines Champagner Korkens:

BRICHT DIE TECHNOMUSIK SCHLAGARTIG AB

GLEICHZEITIG CUT TO:

7 INT. DESPLECHINS WOHNUNG - NACHMITTAG 7

DESPLECHIN immer noch nackt in Bermudashorts kehrt mit MICHEL ins Wohnzimmer zurück:

© Dieter Laser 30.09.2016

7 CONTINUED: 7

DESPLECHIN
Sie sind pünktlich. Danke dass Sie gekommen sind. Einen Drink?

Ohne Michels Antwort abzuwarten hat er schon eine Black Label Flasche Johnny Walker und zwei Gläser gegriffen und wirft sich auf die Couch.

DESPLECHIN
(weist auf einem Sessel)
Bitte.

MICHEL nimmt auf dem Sessel Platz. DESPLECHIN schenkt ein:

DESPLECHIN
Ich habe Sie aus reiner Neugier um dieses Gespräch gebeten. Ich verstehe jeden Forscher, der mit vierzig ein Sabbatjahr beantragt, um in irgendeinem dieser Selbstmordländer, in Norwegen oder Japan zu enden oder um aus seinem in der freien Forschung erworbenen Wissen hemmungslos Profit zu schlagen. Aber Sie! Als Institutsdirektor mit dem besten Europäischen Team unter sich. Ihre Beurlaubung, ohne Vorhaben, ohne Ziel, ohne eine Spur von Rechtfertigung ist mir völlig unverständlich.

Stille - DESPLECHIN haut seinen Drink weg.

Er betrachtet MICHEL -

Michels ernstes Gesicht mit den scharfen Zügen und den traurigen Augen. MICHEL nimmt einen kleinen Schluck.

DESPLECHIN (O.S.)
Was ist nicht in Ordnung?

Stille. - DESPLECHIN schenkt sich nach.

DESPLECHIN
Private Gründe?

Stille. - DESPLECHIN haut seinen zweiten Drink weg. Seufzt:

DESPLECHIN
(unvermittelt)
Ich kann mich nicht daran erinnern, wann ich zum letzten Mal eine Erektion hatte.

Stille.

DESPLECHIN
Was haben Sie vor? Haben Sie irgendwelche Pläne?

© Dieter Laser 30.09.2016

7 CONTINUED: (2) 7

Lange Stille: MICHEL nippt erneut -

wirft einen Blick zum ...

BUDDHA AUF DEM KAMINSIMS

... stellt sein Glas ab - räuspert sich:

MICHEL (GROSS)
Nachdenken...

DISSOLVE TO:

8 EXT. KANAL UFER - ABEND 8

Die Uferpromenade wie ausgestorben.

MICHEL (V.O.)
An Flüssen. - An unerschöpflichen Nachmittagen.

Ein Regenschauer ergiesst sich aufs Wasser des Kanals.

TECHNOMUSIK

DISSOLVE TO:

9 INT. TIEFKÜHLTRUHE - SURREAL 9

BILDFÜLLEND:

DER DECKEL DER TIEFKÜHLTRUHE.

TITELSEQUENZ III

Darauf erscheinen:

DIE STAB- UND PRODUKTIONS-TITEL

Der Deckel wird geöffnet:

Die linke Hand von Michels NACHFOLGERIN mit langen, grell-rot lackierten Fingernägeln - die aus einem weissen Kittelärmel schaut - ergreift den Hals der letzten Flasche *Veuve* zwischen den tiefgekühlten Embryonen, zieht die Flasche heraus und hält sie triumphierend in die Höhe:

NACHFOLGERIN (O.S.)
(nahezu jauchzend)
Die letzte Flasche!

Ihre rechte Hand schliesst den Deckel mit Aplomb und klopft drei mal drauf.

© Dieter Laser 30.09.2016

9 CONTINUED: 9

TECHNOMUSIK

JUMP CUT TO:

10 INT. LABOR - SURREAL 10

BILDFÜLLEND:

EIN PLAKAT DEUTSCHER SEEN -

REVEAL:

Das Plakat schmückt einen weiss gekachelten, klimatisierten Raum im Kellergeschoss eines Genforschungsinstitut.

SLOW MOTION:

Eine Gruppe von fünfzehn Wissenschaftlern beiderlei Geschlechts, in weissen Kitteln mit weissen Plastikbechern in Händen lungert herum. Einige der Frauen tragen noch Latex Handschuhe, einige der Männer weisse Plastik-Schutzhauben, anderen hängt der weisse Mundschutz am Hals. Unter ihnen -

DESPLECHIN der keinen Kittel trägt, sondern einen eleganten, dunkelblauen, gestreiften Zweireiher mit hellblauem Hemd und dunkelblauem Strickbinder. -

Durch den Widerhall der Kacheln und dank der Technomusik ist von der Konversation kein Wort zu verstehen.

KAKOPHONIE - FALSCHES LÄCHELN -

SCHEELE BLICKE - LASZIVE GESTEN

In der rechten oberen Bildecke erscheint eine Taubstummen-Dolmetscherin und beginnt zu gestikulieren.

Am unteren Bildrand läuft von rechts nach links langsam ein Spruchband synchron zur Übersetzung der Dolmetscherin durch:

UN - AB - HÄNGIG - KEIT... LEBENS - QUALITÄT... FREI - HEIT... GLEICH - HEIT... BRÜDER - LICH - KEIT... ZÄRT - LICH - KEIT... LIEBE... AN - FLÜSSEN... AN - UN - ER - SCHÖPF - LICHEN... NACH - MITT - TAGEN...

TECHNOMUSIK:

DISSOLVE TO:

11 **EXT. S/W. SCHNEEBEDECKTE INDUSTRIELANDSCHAFT - SURREAL** 11

Ein in Verbände gewickelter Körper treibt unter einem dicht verhangenen Himmel zwischen Stahlwerken daher. -

© Dieter Laser 30.09.2016

11 CONTINUED: 11

Der bandagierte Kopf trägt

MICHELS GESICHT

TECHNOMUSIK:

MATCH DISSOLVE:

12 INT. LABOR - SURREAL 12

MICHEL nimmt seine weisse Plastikhaube vom Kopf, fährt sich mit seiner Hand im Latex Handschuh durchs Haar -

Er öffnet die letzte Flasche *Veuve* mit einem weissen Händehandtuch überm Flaschenkopf. Das Handtuch wird dunkel vom darunter hervorquellenden Champagner. -

MICHEL geht herum und schenkt nach. -

Die Frauen täuschen gute Laune vor indem sie mit ihren Hüften laszive Tanzbewegungen andeuten.

KAKOPHONIE - FALSCHES LÄCHELN - SCHEELE BLICKE -

Ein bärtiger JUNGER FORSCHER mit dümmlichem Aussehen, das durch seine weisse "Duschhaube" und dem baumelnden Mundschutz überm Adamsapfel potenziert wird, entzieht sich dem Nachschenken indem er sich seine Aktentasche schnappt und übertrieben unauffällig zum Ausgang schleicht. Niemand beachtet ihn...

LAUTE TOILETTEN SPÜLUNG:

CUT TO:

13 INT. GANG IM KELLERGESCHOSS - ABEND 13

Aus der Damentoilette tritt Michels NACHFOLGERIN (Mitte 40) im offenen weissen Kittel, mit langen schwarzen Haaren, sehr weisser Gesichtshaut, knallroten Lippen und -

GROSSEN BRÜSTEN IM TIEFEN AUSSCHNITT IHRES SOMMERKLEIDES

JUNGER FORSCHER
Gute Nacht, Frau Direktor!

Der neue Titel schmeichelt ihr:

NACHFOLGERIN
Sie verlassen uns schon?

JUNGER FORSCHER
Vier Flaschen für fünfzehn Leute - ein bisschen ärmlich, finden Sie nicht?
(glotzt auf ihr Dekolleté)

© Dieter Laser 30.09.2016

13 CONTINUED: 13

JUNGER FORSCHER (CONT'D)
Aber das wird sich ja jetzt alles ändern unter Ihrer gross... äh... zügigen Führung. Ihr Artikel *"Gen DAF3 der Fruchtfliege Drosophila melanogaster"* war ja schon sehr genial, um nicht zu sagen befruchtend!

Sie greift ihm zwischen die Beine:

NACHFOLGERIN
Dann machen Sie mal die Fliege, Sie Früchtchen.

JUNGER FORSCHER
Aua!

CUT TO:

14 EXT. PARKPLATZ VOR INSTITUT - NACHT 14

MICHEL kommt in Zivil - in Begleitung DESPLECHINs aus dem Institut:

DESPLECHIN
Natürlich haben Sie weiterhin Zugang zu unserer EDV. Ihr Passwort, für die auf dem Server gespeicherten Resultate und für den Internet-Zugang des Instituts zu den Forschungsergebnissen anderer Labors, bleibt weiterhin bestehen; und das auf unbestimmte Dauer. Wenn Sie sonst noch etwas benötigen, stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung. -

Sie geben sich die Hand. -

DESPLECHIN schaut ihm tief in die Augen. -

DESPLECHIN (GROSS)
Vergessen Sie nie: Viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt. Sie haben einen Auftrag vom Universum.

Dann steigt er in seinen GRÜNEN JAGUAR und fährt davon. -

MICHEL geht zu seinem TOYOTA. -

Ein GOLF steht frontal vor seinem Wagen und versperrt ihm die Ausfahrt. Dennoch steigt MICHEL ein, macht Licht, entzündet eine Zigarette - wartet.

Auch im GOLF geht die Innenbeleuchtung an. Gleichzeitig ertönt...

LAUTE BRAHMS-MUSIK

© Dieter Laser 30.09.2016

14 CONTINUED: 14

... aus den Boxen des GOLF. Am Steuer gegenüber sitzt die NACHFOLGERIN und starrt MICHEL durch ihre Windschutzscheibe an.

MICHEL nickt ihr höflich lächelnd zu.

Die NACHFOLGERIN entblösst ihre Brüste. Schaut MICHEL dabei unverwandt an.

MICHEL starrt gebannt zurück - raucht aber weiter.

Sanft senkt sich die Rückenlehne der NACHFOLGERIN. Ihre Erscheinung entgleitet MICHEL's Blick.

DISSOLVE TO:

LEISE BRAHMS MUSIK:

15 INT. VOGELKÄFIG - NACHT 15

Ein weisser Kanarienvogel flötet aufgeregt und hüpft begeistert in seinem weissen Käfig hin und her.

MICHEL nähert sich. Antwortet dem Vogel mit sanften Flötentönen. Streichelt ihn mit dem Zeigefinger. Gurrt ein wenig. Tauscht das Wasser aus. Füllt den Futternapf auf. Erneuert die Sandstreu. -

MICHEL beendet den zärtlichen Dialog indem er den Käfig für die Nacht mit einem blauen Seidenkopftuch zudeckt.

DISSOLVE TO:

LAUTE BRAHMS-MUSIK:

16 EXT. PARKPLATZ VOR INSTITUT - NACHT 16

Der 'leere' GOLF und die BRAHMS-MUSIK. -

Ein gurgelnder Lust-Schrei mischt sich in die Musik. -

Die NACHFOLGERIN schiesst hoch. Startet den GOLF ohne MICHEL eines Blickes zu würdigen. Blendet das Licht auf:

MICHEL schlägt geblendet die Hände vors Gesicht.

Die NACHFOLGERIN setzt mit aufheulendem Motor zurück. Wendet und schiesst mit Vollgas davon.

CUT TO:

SLOW MOTION:

© Dieter Laser 30.09.2016

17 EXT. STADTAUTOBAHN - SURREAL 17

Die Autobahn ausgestorben. -

MICHEL fährt als “Der letzte Mensch auf Erden” -

durch die Nacht.

MICHELS ZÄRTLICHE FLÖTENTÖNE:

CUT TO:

18 INT. VOGELKÄFIG - NACHT 18

Der KANARIENVOGEL liegt tot auf der Seite im Streusand. -

MICHEL tritt an den Käfig. Seine Flötentöne ersterben.

Michels Hand kommt in den Käfig, sein Zeigefinger prüft die Körperwärme des Vogels - seine Hand nimmt den kleinen weissen Körper aus dem Käfig.

CUT TO:

19 INT. MICHELS WOHNUNG - NACHT 19

MICHEL trägt den Vogel behutsam durch seine Wohnung zur Küche.

CUT TO:

20 INT. MÜLLSCHLUCKER - NACHT 20

MICHEL schiebt den kleinen Kadaver vorsichtig in die kleine Öffnung des Müllschluckers.

Dann wäscht er sich die Hände. -

Er nimmt eine Portion Seewolf mit Kerbel aus dem Tiefkühlfach und stellt sie in die Mikrowelle. -

Seine Hand stellt den ALARM DER MIKROWELLE ein.

CUT TO:

SLOW MOTION:

21 **INT. S/W. MÜLLSCHLUCKERANLAGE - SURREAL** 21

Subjektive Sturzfahrt durch die Müllschluckeranlage.

CUT TO:

© Dieter Laser 30.09.2016

22 EXT. BALKON - NACHT 22

MICHEL steht mit einem Glas Rotwein in der Hand auf seinem kleinen Balkon.

Ein knappes Dutzend erleuchteter Wohnblocks umgeben ihn.

Vollmond am Himmel.

CUT TO:

SLOW MOTION:

23 **INT. S/W. MÜLLSCHLUCKERANLAGE - SURREAL** 23

Der KANARIENVOGEL flopt aus der Müllschluckeranlage. -

Stürzt auf einen Müllhaufen von Kaffeefiltern, Ravioli in Tomatensosse, verknoteten Kondomen, Gemüseresten, Monatsbinden etc. Aus dem Haufen ragen unzählige Dildos hervor, die sich heftig zu bewegen beginnen.

CUT TO:

24 INT. MICHELS SCHLAFZIMMER - NACHT 24

MICHEL in einem blauen Seidenpyjama und Schlafbrille richtet sich zitternd auf - schiebt die Schlafbrille hoch und checkt seinen rot leuchtenden DIGITALWECKER - er zeigt:

01.13.12.

01.13.13.

MICHEL macht Licht, schluckt drei Schlaftabletten. Legt sich wieder ermattet nieder. -

Zieht die Brille über die Augen und löscht gleichzeitig das Licht seiner Nachttisch-Leuchte. -

DIGITALWECKER:

01.13.38.

01.13.39.

© Dieter Laser 30.09.2016

24 CONTINUED: 24

01.13.40.

MICHEL macht wieder Licht – richtet sich auf – zieht die Schlafbrille zum Hals – geht zu seinem Kleiderschrank – öffnet die verspiegelte Schiebetür – holt einen Schuhkarton vom Boden des Kleiderschranks – setzt sich aufs Bett – öffnet den Karton – stülpt ihn um – hebt den Karton von einem Berg Schwarzweissfotos ab. –

CUT TO:

25 **INT. GEZACKTES SCHWARZWEISSFOTO – TAG** 25

BILDFÜLLEND:

Schwarzweissgekachelter Fussboden. Darauf ein verschmutztes weisses Bärenfell. Auf dem Fell ein nackter zweijähriger JUNGE. Ist das Lachen des Kindes ein Weinen?

BOB DYLAN SONG (V.O.)
How many roads must a man walk down
Before you call him a man

DISSOLVE TO:

26 **EXT. S/W. MEERESBRANDUNG – TAG** 26

In die Fermaten der Brandung mischt sich jammerndes, röchelndes Babywimmern.

DYLAN (V.O.)
How many seas must a white dove sail
Before she sleeps in the sand

CUT TO:

27 **EXT. S/W. STRAND – TAG** 27

Eine Gruppe HIPPIES am Strand. Sie singen zur Gitarre die Fortsetzung des Bob Dylan Songs. Vermischt mit Babywimmern.

HIPPIEGRUPPE
Yes an' how many times must the
cannonballs fly –
Before they're forever banned

BABYWIMMERN:

CUT TO:

28 **EXT. S/W. VILLA ZWISCHEN DÜNEN – TAG** 28

Ein RANGE ROVER prescht durch die Dünen auf das Haus zu. –

© Dieter Laser 30.09.2016

28 CONTINUED: 28

DYLAN (V.O.)
The answer my friend
Is blowing in the wind -
The answer is blowing in the wind

Der Fahrer, MARC, im Klischee-Outfit eines Kriegsreporters, die zerbeulte Leica um den Hals, steigt aus und geht in die Villa.

DYLAN (V.O.)
Yes an' how many years can a mountain exist
Before it is washed to the sea

CUT TO:

29 **INT. S/W. VILLA / WOHNZIMMER - TAG** 29

Auf dem Couchtisch des Salons sitzt im Schneidersitz ein splitternacktes etwa fünfzehnjähriges MÄDCHEN.

Über der Szene, aus den Boxen der Stereo-Anlage, die Fortsetzung des Dylan-Songs vermischt mit Babywimmern.

DYLAN (V.O.)
Yes an' how many years can some people exist
Before they're allowed to be free

BLITZLICHT:

Das MÄDCHEN wendet den Kopf zu dem eingetretenen MARC, der sie schnell hintereinander "abschiesst".

DYLAN (V.O.)
Yes an' how many times can a man turn his head

MÄDCHEN
Who are you?

DYLAN (V.O.)
And pretend that he just doesn't see

MARC
Michels father. Janines Ex. Where is she?

DYLAN (V.O.)
The answer my friend -
Is blowing in the wind

MÄDCHEN
Gone to the beach... Gone with the wind...

Sie muss kichern.

DYLAN (V.O.)
The answer is blowing in the wind.

© Dieter Laser 30.09.2016

29 CONTINUED: 29

MÄDCHEN
Want a blowjob?

DYLAN (V.O.)
Yes an' how many times must a man look up

MARC
Where's Michel?

MÄDCHEN
Who's Michel?

DYLAN (V.O.)
Before he can see the sky

MARC
My son! - Where is he!

DYLAN (V.O.)
Yes an' how many ears must one man have

MÄDCHEN
I don't know. Have a seat.

DYLAN (V.O.)
Before he can hear people cry

MARC verlässt den Salon.

BABYWIMMERN:

CUT TO:

30 **INT. S/W. VILLA / HALLE - TAG** 30

MARC steigt jeweils zwei Stufen nehmend in den ersten Stock. Das Babywimmern wird deutlicher.

DYLAN (V.O.)
Yes an' how many deaths will it take till he knows

BABYWIMMERN:

CUT TO:

31 **INT. S/W. VILLA / SCHLAFZIMMER - TAG** 31

MARC reisst die Schlafzimmertür auf. Quer über dem Bett liegt ein nackter bärtiger, stark behaarter Hüne auf dem Bauch und schnarcht sehr laut. - Schnelle Blitzlicht-Folge. -

DYLAN (V.O.)
That too many people have died

GROSS: Eine AMEISE, die durch den Wald seiner Rückenbehaarung wandert. - Auch sie wird 'abgeschossen'. -

DYLAN (V.O.)
The answer my friend
Is blowing in the wind -
The answer is blowing in the wind

© Dieter Laser 30.09.2016

31 CONTINUED: 31

LAUTES BABYWIMMERN

CUT TO:

32 **INT. S/W. BADEZIMMER - TAG** 32

BILDFÜLLEND:

Geräumiges, schwarzweiss gekacheltes Badezimmer.

Auf dem Kachelboden das schmutzig-weisse Bärenfell auf dem mehrere Haufen Kinderkacke liegen. - Darauf der zweijährige nackte BABYBOY. - Blitzlicht-Gewitter. -

Der JUNGE ergreift durch Urinpfützen, Erbrochenem und Kot hindurch, auf allen vieren die Flucht vor dem fotografierenden MARC - hinter die Kloschüssel. -

Das BABY schreit jetzt sehr laut vor Angst. -

MARC nimmt das urintropfende, mit Scheisse beschmierte Wesen auf den Arm und verlässt das Bad.

DISSOLVE TO:

33 INT. GEZACKTES SCHWARZWEISSFOTO - TAG 33

BILDFÜLLEND: DAS GEZACKTE FOTO

DES MIT SCHEISSE BESCHMIERTEN SCHREIENDEN BABYS

CUT TO:

34 INT. MICHELS SCHLAFZIMMER - TAG 34

GROSS: MICHELS GESICHT

MIT DEM FOTO IN DER HAND

LEGT SICH SEIN ELLBOGEN ÜBER DIE AUGEN

Er liegt in der Mittagshitze nackt auf der blauen Tagesdecke seines Bettes. Sein Körper ist mit Schwarzweiss-Fotos bedeckt. Durch die Ritzen der geschlossenen Vorhänge schiesst grelles Sonnenlicht ins Zimmer. MICHEL richtet sich auf, die Schlafbrille noch immer am Hals, nippt Armagnac aus der Flasche und klemmt das

SCHWARZWEISSFOTO

hinter seinen DIGITALWECKER.

Die rotleuchtende Anzeige:

© Dieter Laser 30.09.2016

34 CONTINUED: 34

13.13.12.

13.13.13.

Er legt sich wieder hin, verschränkt die Arme hinterm Kopf.

CUT TO:

35 **EXT. S/W. MEERESKÜSTE - TAG** 35

Der RANGE ROVER prescht die Meeresküste entlang.

CUT TO:

36 **EXT. S/W. GEBIRGSLANDSCHFT - SONNENUNTERGANG** 36

Der RANGE ROVER klettert im Abendlicht durchs Gebirge.

CUT TO:

37 **EXT. S/W. GEHÖFT - NACHT** 37

Im Scheinwerferlicht des herankommenden RANGE ROVER steht eine ALTE FRAU. Der Wagen stoppt und MARC springt heraus. Er öffnet die Beifahrertür und hebt den BABYBOY in eine Wolldecke gehüllt vom Beifahrersitz. MARC überreicht der ALTEN FRAU das Bündel Mensch.

CUT TO:

38 INT. MICHELS SCHLAFZIMMER - TAG 38

MICHEL liegt immer noch in der Mittagshitze nackt auf der blauen Tagesdecke seines Bettes und starrt an die Decke.

Rechts oben an der Decke erscheint die Taubstummen-Dolmetscherin:

Das Spruchband wird am unteren Bildrand eingeblendet und läuft parallel zu ihrer Gebärdensprache von rechts nach links ab:

DIE - ZEIT... IST - EIN... BANALES... RÄTSEL... DER - BLICK... ER - LÖSCHT... FREUDE... UND - ZU - VER - SICHT... VER - SCHWINDEN...

Extrem langsames:

FADE TO BLACK.

FADE IN:

© Dieter Laser 30.09.2016

39 EXT. AUTOBAHN - TAG 39

Ein PEUGEOT 305 gerät ins Schleudern, rutscht über die halbe Fahrbahn, streift die Leitplanke und bleibt stehen, nachdem er sich einmal um die eigene Achse gedreht hat.

CUT TO:

40 I/E PEUGEOT 305 - TAG 40

BRUNO
Verdammte Scheisse! - So ein Mist!! - Scheisse nochmal.

Ein PORSCHE kommt mit 220 Stundenkilometern angerast. bremst heftig, prallt um ein Haar gegen die andere Leitplanke und fährt wild hupend davon. -

BRUNO steigt aus, reckt seine Faust und brüllt:

BRUNO
Du Arschloch! Du verdammtes Arschloch!! Du blöde Sau!!!

BRUNO trägt eine verspiegelte Sonnenbrille, einen Schnurrbart als Kopfhaar-Ersatz, ein Netzhemd und kurze Lackleder-Shorts mit Aufschlag. Seine nackten Beine stecken in Western-Stiefeletten. Er steigt wieder ein, wendet den Wagen und fährt weiter.

CUT TO:

41 INT. MICHELS SCHLAFZIMMER - ABEND 41

MICHEL sitzt auf seinem Bett und telefoniert:

BRUNOS ANRUFBEANTWORTER
(V.O.)
(cool jazz)
Hallo Schlampe! - Hallo Schwuchtel! Hier spricht das Tier Bruno Clément, aber er ist nicht in seiner Höhle. Wenn es piepst kannst Du kommen.
(Signalton)

MICHEL
Hallo Bruno... Hier ist Michel. - Du bist wahrscheinlich im Urlaub... ruf mich an, wenn Du wieder zurück bist. - Ich habe auch Urlaub - für sehr lange Zeit.

MICHEL legt auf.

CUT TO:

© Dieter Laser 30.09.2016

42 EXT. AUTOBAHN / KÜSTENSTRASSE - FRÜHER ABEND 42

Der PEUGEOT nimmt eine Ausfahrt und fährt auf einer Küstenstrasse weiter. -

CUT TO:

43 I/E PEUGEOT 305 - FRÜHER ABEND 43

Brunos schweissüberströmtes Gesicht. Er nimmt die Sonnenbrille ab. Vorgebeugt sucht er entlang eines riesigen mit Kiefern bewachsenen Geländes nach einer Einfahrt. -

Schliesslich entdeckt er das gesuchte Schild - schwarz auf weissem Grund:

ORT

DER

WANDLUNG

Der Peugeot biegt in das Kiefernwäldchen ein.

CUT TO:

44 INT. BRETTERVERSCHLAG - FRÜHER ABEND 44

Eine etwa sechzigjährige SCHLAMPE im Schneidersitz unter einem Schild mit der Aufschrift

WILL

KOMMEN

Ihre mageren faltigen Brüste hängen über ihrem Baumwoll-Pareo herab. Sie lächelt gütig:

SCHLAMPE
Willkommen am OOORT!

Ihre Lippen lassen das O des Wortes stehen. Ihre Zunge schiesst hervor und züngelt obszön über das Loch ihres Mundes. - Dann lächelt sie wieder gütig:

SCHLAMPE
Wie heisst Du denn, mein Kleiner?

BRUNO
Bruno Clément.

SCHLAMPE
Hast Du denn Dein Reservierung-Formular dabei?

© Dieter Laser 30.09.2016

44 CONTINUED: 44

BRUNO holt die Papiere aus seiner kunstledernen Umhängetasche.

SCHLAMPE
Primaaa!

Wieder bleibt ihr Saugnapf offen. Sie hat keine Zähne. Ihre Lippen pulsieren.

DISSOLVE TO:

45 EXT. CAMPINGGELÄNDE - FRÜHER ABEND 45

BRUNO, ein Iglu-Zelt unter den Arm geklemmt, schleppt seinen schweren Koffer über das Gelände - und erreicht eine Wiese -

auf der eine vollkommen gleichseitige PYRAMIDE steht: Zwanzig Meter breit, zwanzig Meter hoch. Alle Wände sind aus Glas und durch ein Gitter aus dunklen Holzstreben in einzelne Scheiben unterteilt. In manchen Scheiben spiegeln sich hell die Strahlen der sinkenden Sonne wider. Durch andere kann man die innere Struktur erkennen: Zwischenetagen und Trennwände, ebenfalls aus dunklem Holz. Das Ganze soll an einen Baum erinnern - der Stamm wird durch einen grossen Zylinder dargestellt, der sich in der Mitte der Pyramide erhebt und in dem die Haupttreppe untergebracht ist. -

Mehrere Leute kommen aus dem Gebäude, allein oder in kleinen Gruppen; die einen sind bekleidet, die anderen nackt. In der untergehenden Sonne, die auf den Gräsern funkelt, wirkt alles wie in einem Science-Fiction-Film. -

BRUNO erklimmt einen Hügel:

Das Gelände besteht aus mehreren bewaldeten Hügeln mit von Kiefernnadeln bedecktem Boden und verschiedenen Lichtungen. Überall verstreut Sanitäranlagen.

BRUNO schwitzt. Er entdeckt nicht all zu weit entfernt eine Wäscheleine - die zwischen zwei Bäume gespannt ist. Mehrere Höschen und ein riesiger BH bewegen sich in der sanften abendlichen Brise.

Das versteht BRUNO als Wink. Er nimmt sein Gepäck auf und marschiert los...

DISSOLVE TO:

46 EXT. KLEINER PLATZ MIT WIGWAM UND WÄSCHE LEINE - ABEND 46

BRUNO steht bei der Wäscheleine, legt sein Zelt zu seinem Koffer und studiert die Gebrauchsanleitung:

© Dieter Laser 30.09.2016

46 CONTINUED: 46

BRUNO
"Umdrehen Sie die Halbstarren, um die Kuppel zu konkretisieren." - Scheiss Chinesen.

Zu Brunos Rechten taucht eine Art SQUAW mit einem Ledermini und mit grossen, im Abendlicht baumelnden Brüsten auf.

SQUAW
(anzüglich)
Bist Du gerade gekommen?

BRUNO schaut irritiert.

SQUAW
Brauchst Du Hilfe zum Zelten?

BRUNO
(mit erstickter Stimme)
Ach das geht schon... das geht schon ganz gut... danke, danke. Aber das ist sehr, sehr nett äh...

Lautes Geschrei aus dem benachbarten Wigwam. Die SQUAW stürzt los und kommt mit zwei winzigen BLAGEN wieder, eine auf jeder Hüfte, die sie träge zu schaukeln beginnt. Das Geschrei steigert sich. Das zu der SQUAW gehörige männliche Exemplar trippelt herbei, den Schwanz im Wind. Ein ziemlich kräftiger bärtiger KERL um die Fünfzig mit langem grauen Haar. Er nimmt eines der Äffchen in die Arme und beginnt es zu betätscheln.

BRUNO rafft sein Zeug zusammen und ergreift die Flucht:

BRUNO
Na ich schau erst mal wo meine Freundin bleibt. Schönen Abend noch...

DISSOLVE TO:

47 EXT. KIEFERNWÄLDCHEN / CAMPINGPLATZ - NACHT 47

Ein Paar Leute gehen über den Campingplatz. Die Lichtkegel ihrer Taschenlampen kreuzen sich in der Dunkelheit.

BRUNO auch mit Taschenlampe, schleppt seinen schweren Koffer durchs Gelände. - Er bleibt stehen um zu verschnaufen.

Sein Lichtkegel tastet einen Baum ab, an den ein Schild genagelt ist mit der Aufschrift:

© Dieter Laser 30.09.2016

47 CONTINUED: 47

GEGENSEITIGER

RESPEKT

BRUNO geht näher ran:

Eine Schale unter dem Schild ist randvoll mit Kondomen gefüllt - darunter ein Abfalleimer aus weissem Plastik.

Brunos Western-Stiefelette tritt aufs Pedal - der Deckel springt auf - der Strahl der Taschenlampe beleuchtet ein Gemenge aus Bierdosen, gebrauchten Kondomen und Binden - der Deckel schnappt zu.

SLOW DISSOLVE:

48 INT. BRUNOS LUFTMATRATZE - MORGEN 48

BRUNO erwacht mit Kopfschmerzen. Greift sich einen Streifen Aspirintabletten, spült mit Whisky vom Vorabend nach. - An der halb vollen Flasche klebt ein verschrumpeltes Pornoheft. BRUNO löst das Heft von der Flasche, blättert lustlos im Whisky-verklebten Magazin.

CUT TO:

49 I/E ZELTVERSCHLUSS - MORGEN 49

Brunos Hand zieht langsam den Reissverschluss seines Iglu-Zeltes auf - als wäre es ein Abendkleid:

Der Himmel ist blau. Kleine Wolken schweben zwischen den Kiefern.

CUT TO:

50 INT. PYRAMIDE - TAG 50

Trainingssegment in der Pyramide:

Die KURSLEITERIN hat langes schwarzes Haar, ein grosses Lutschmaul mit karminroten Lippen. Sie trägt eine weite, schwarze Hemdbluse und eine schwarze Keilhose. Sie beobachtet -

wie BRUNO sich in den Kreis der Teilnehmerinnen hockt. Rechts von ihm sitzt eine dicke, grauhaarige Frau - JACQUELINE - mit starken Brillengläsern und furchtbar fahlem Teint, die laut schnauft und in Abständen rülpst. Im Kreis alles Frauen zwischen vierzig und fünfzig.

© Dieter Laser 30.09.2016

50 CONTINUED: 50

LEITERIN
Um unsere gemeinsame Anwesenheit zu begrüssen, um die Erde und die fünf Himmelsrichtungen zu begrüssen, beginnen wir den Kurs mit einer Bewegung des Hatta-Yoga, die den Namen 'Sonnengruss' trägt.

JACQUELINE entlässt einen gewaltigen Rülpser.

LEITERIN
Du bist abgespannt, Jacqueline, wir machen die Übung nicht, wenn Dir nicht danach ist. Wir legen uns alle lang hin.

Alle legen sich flach auf die schmutzigen Gymnastikmatten.

LEITERIN
Ihr geht in wunderbar reines Wasser hinein. Dieses Wasser umgibt Eure Glieder, Euren Bauch...

BRUNO
Ein Stück Scheisse schwimmt auf mich zu...

LEITERIN
Das empfindest Du... das empfindest Du, weil Du Deine schlechten Energien nicht überwunden hast. Ich fühle, dass Du tiefe Schichten in Dir verbirgst. Wir können Dir helfen, hier und jetzt. OHM...

ALLE
OHM... OHM... OHM...

LEITERIN
Ihr bedankt Euch bei der Mutter Erde. Ihr schmiegt Euch vertrauensvoll an die Mutter Erde. Spürt Euer Begehren. Bedankt Euch bei Euch selbst dafür, dass Ihr Euch dieses Begehren gewährt habt.

JAQUELINE
(sehr laut)
Haaah! Haaah! Haaah!

Sie strampelt mit den Beinen.

LEITERIN
Wunderbar! Jetzt habt Ihr die Schwelle des rationalen Geists hinter Euch gelassen; ihr habt Kontakt zu Euren tiefen Schichten hergestellt. Öffnet Euch nun dem unbegrenzten Raum des Schöpferischen.

© Dieter Laser 30.09.2016

50 CONTINUED: (2) 50

BRUNO
(murmelt)
Leck mich...

CUT TO:

51 EXT. KÜSTENSTRASSE - MITTAG 51

BRUNO kommt in seinen Leder-Shorties, mit Umhängetasche aus der Einfahrt im Kiefernwäldchen, vorbei am Schild:

ORT

DER

WANDLUNG

Er überquert die Küstenstrasse und verschwindet auf der anderen Seite der Strasse zwischen den Bäumen, durch die verheissungsvoll das Meer glitzert.

CUT TO:

52 EXT. NECKEMANN STRAND - MITTAG 52

BRUNO stapft mit seinen Western Stiefeletten, seinen Leder Shorties und Sonnenbrille über den FKK-Strand. Er hat eine Tüte Pommes frites in der Hand. Sein Netzhemd ist durchgeschwitzt, sein Gesicht schweissüberströmt.

Er bleibt vor einem etwa zwanzigjährigen Mädchen, mit herrlichen, runden Silikon-Brüsten stehen. -

BRUNO nimmt die Sonnenbrille ab:

BRUNO
Guten Tag!

Das Mädchen runzelt die Stirn.

BRUNO geht in die Hocke:

BRUNO
Guten Tag!

SILIKONBRAUT
Was?

BRUNO
Können Sie mir sagen, wo die Hauptverkaufsstellen für Süsswaren sind?

Das Mädchen stützt sich auf einen Ellbogen, richtet sich leicht auf und zieht einen Walkman-Stöpsel aus einem Ohr:

© Dieter Laser 30.09.2016

52 CONTINUED: 52

SILIKONBRAUT
Was?!

BRUNO
Können Sie mir sagen, wo die Hauptverkaufsstellen für Süsswaren sind?

Sie richtet sich ruckartig zum Sitzen auf:

SILIKONBRAUT
Was??!!

Reflexhaft kommt auch BRUNO aus der Hocke hoch:

BRUNO
Hat sich schon erledigt. - Zu kompliziert!

Er winkt seitlich mit einer Hand wie Peter Falk in *Columbo* und geht schräg aufs Meer zu.

CUT TO:

53 EXT. ZELTVERSCHLUSS - TAG 53

Brunos Hand öffnet von aussen in einem Ratsch den Reissverschluss seines Zeltes. Er kriecht auf allen vieren auf seine Luftmatratze greift die Whiskyflasche und rollt sich trinkend auf den Rücken.

MATCH DISSOLVE:

SLOW MOTION:

54 **INT. S/W. INTERNATSTOILETTEN - NACHT** 54

Der nackte Körper eines ELFJÄHRIGEN auf dem Kachelboden der Toiletten, wird brutal auf den Rücken grollt. - Ein Piss-Strahl trifft sein Gesicht. Der Kopf zuckt verzweifelt hin und her. Zwei Knabenhände packen ihn bei den Ohren und justieren den Kopf. Zwei weitere Hände reissen ihm den Mund auf in dem eine billige Zahnspange glitzert. Der Strahl trifft die Mundhöhle. Die Nase wird von einer weiteren Kinderhand abgeklemmt. Der elfjährige Junge schluckt gurgelnd nach Luft ringend die Pisse.

CUT TO:

55 INT. BRUNOS LUFTMATRATZE - NACHMITTAG 55

BRUNO erwacht schweissgebadet auf seiner Luftmatratze. Er spült sich den Mund mit Whisky aus gurgelt damit und schluckt.

© Dieter Laser 30.09.2016

55 CONTINUED: 55

Dann greift er zu einer angebrochenen Dose Ravioli und löffelt den Rest in sich hinein. Legt sich wieder nieder.

VERZWEIFELTES BRÜLLEN:

MATCH DISSOLVE TO:

SLOW MOTION:

56 **INT. S/W. INTERNATSTOILETTEN - NACHT** 56

Der Alptraum wiederholt sich präzise. Nur dass diesmal eine Klobürste voll Scheisse den Piss-Strahl ersetzt. Diesmal ist das Brüllen des misshandelten ELFJÄHRIGEN und das Gejohle seiner Internatskameraden zu hören. Die Klobürste fährt über sein Gesicht und verschmiert es mit Scheisse. Der Junge brüllt herzzerreissend. Die Klobürste stopft ihm das Maul. Der Junge würgt. -

Die Toilettentür springt auf. Mit einem Pfiff stürzt die "Schmiere" herein und reisst ein Fenster auf. - Die Bande der Mitschüler stiebt auseinander. -

Die Täter fliehen durch das offene Fenster im Hochparterre. -

Ein LEHRER im Morgenmantel erscheint. -

Das Opfer krümmt sich wimmernd und würgend hinter einer Kloschüssel zusammen.

MATCH DISSOLVE:

57 INT. LUFTMATRATZE - ABEND 57

BRUNO liegt zusammengekrümmt in Ravioli-Kotze und wimmert im Schlaf.

BONGOTROMMELN

DISSOLVE TO:

58 EXT. TANZPLATZ - NACHT 58

Auf der Rasenfläche mitten im ORT ist eine Lautsprecheranlage und eine Bar aufgebaut.

Drei Typen spielen auf Bongotrommeln für etwa fünfzig Wandlungsfreaks, die auf der Stelle hüpfen und wild mit den Armen schlenkern. Das sollen afrikanische Erntetänze sein. Die Freaks haben sich alle als "Afrikaner" gedresst. Die Frauen tragen Bambusröckchen, wackeln tierisch mit den Ärschen und schlenkern mit ihren nackten Brüsten. Einige geben vor bereits in Trance zu sein.

© Dieter Laser 30.09.2016

58 CONTINUED: 58

Einige Männer tragen “Speere” und haben ihre Pimmel phantasievoll verpackt. Ein paar Gross-Schwanz-Träger tanzen natürlich nackt, mit bemalten Gesichtern.

BRUNO in weisser Hose und dunkelblauem Polohemd nähert sich der BAR. Dort sitzt eine Individualistin die sich auf “Brasilianisch” gedresst hat und keine Titten zeigt.

BRUNO bestellt bei der SCHLAMPE aus der Anmeldung, die volles Rohr auf afrikanisch macht:

BRUNO
Was trinkt die Dame?

SCHLAMPE
Ich oder sie?

BRUNO
Natürlich ihr beide.

SCHLAMPE
Also drei Wodka-Orange.

Die SCHLAMPE schnalzt obszön mit der Zunge und bedient BRUNO mit den Drinks, der die Tanzenden betrachtet und ab und zu nach seiner “Brasilianischen Beute” schielt.

SCHLAMPE
Hier mein kleiner Molch.

BRUNO nähert sich der “Brasilianerin” und schiebt ihr einen Wodka-Orange zu:

BRUNO
Darf ich Dich einladen?

Die “Brasilianerin” stürzt ihren halb leeren Drink runter und grapscht nach dem angebotenen Nachschub:

BRASILIANERIN
Cheers!

Sie trinken. Pause.

BRUNO
Wie heisst Du?

BRASILIANERIN
Sophie.

Pause.

BRUNO
Ich heisse Bruno.

SOPHIE
Hallo Bruno.

© Dieter Laser 30.09.2016

58 CONTINUED: (2) 58

Sie haut ihren Drink weg. BRUNO ordert Nachschub.

Sie glotzen den Tanzenden zu. - Der Drink kommt.

BRUNO
Welchen Kurs hast Du belegt.

SOPHIE
Die Regeln des Ja-Ja.

BRUNO
(wenig überzeugend)
O ja! Das äh... Ja-Ja ist ganz toll!

Pause.

BRUNO
Tanzt Du nicht?

SOPHIE
Nein. Ich habe nicht viel für Afrikanischen Tanz übrig. Das ist mir zu...

BRUNO
Zu was?

Sie zögert.

BRUNO
Zu primitiv?

SOPHIE
Natürlich nicht!

BRUNO
Zu rhythmisch?

SOPHIE
Bist Du Rassist?

BRUNO
Nein. Ich find’s nur auch irgendwie beknackt.

SOPHIE
Bestell mir noch ‘n Drink!

BRUNO tut es. Warten auf den Drink. Betrachten der Tanzenden. Wenn der Stoff kommt haut ihn SOPHIE sofort weg.

SOPHIE
(herrisch)
Noch einen.

© Dieter Laser 30.09.2016

58 CONTINUED: (3) 58

BRUNO wird langsam sauer. Ordert aber trotzdem. Die SCHLAMPE schnalzt süffisant mit der Zunge. Sie hat die nächsten Drinks schon parat.

SOPHIE setzt ihr frisches Glas nach dem ersten Schluck ab und öffnet ihre Hochfrisur:

SOPHIE
(theatralisch)
Aber ich liiie-be Brasilianische Tänze...

BRUNO
Toll! - Ich fahre nächsten Urlaub nach Brasilien!

SOPHIE
(begeistert)
Echt?

BRUNO
Ohne Scheiss! - Ich miete mir einen gepanzerten Minibus und fahre durch die Favelas. Da fotografiere ich die achtjährigen Killer und die kleinen Nutten, die mit dreizehn an Aids sterben und vergesse die Melancholie des westlichen Daseins.

SOPHIE schaut ihn eine Weile nachdenklich an.

SOPHIE
Du musst ganz schön gelitten haben...

BRUNO
Darf ich Deine Möse lecken?

SOPHIE nimmt ihr Glas und geht weg.

CUT TO:

59 EXT. WHIRLPOOL - NACHT 59

Über dem sanft brodelnden Wasser steigt eine leichte Dunstwolke auf, die vom Licht des Vollmonds erhellt wird.

Am Beckenrand befindet sich ein eng umschlungenes Paar; die Frau scheint rittlings auf dem Mann zu sitzen. Die Frau bewegt sich über dem Typen auf und ab und beginnt zu stöhnen. Man kann ihre Gesichtszüge nicht erkennen. Schliesslich atmet auch der Mann allmählich lauter. Die Bewegungen der Frau werden schneller; einmal wirft sie sich zurück: Der Mond erhellt kurz ihre Brüste und ihr Gesicht aus dem ihr volles dunkles Haar fällt. Ihr Blick verharrt kopfüber und starrt auf -

© Dieter Laser 30.09.2016

59 CONTINUED: 59

BRUNO dessen Kopf in drei Meter Entfernung am gegenüberliegenden Rand aus dem Wasser schaut, das ihm bis kurz unter die Nasenlöcher reicht.

Dann drückt sie sich wieder an ihren Gefährten und schlägt ihre Arme um seinen Körper, er atmet noch lauter, ein langes Stöhnen, und er verstummt. Sie verharren eng umschlungen, sie flüstert etwas in sein Ohr und löst sich von ihm. Dann steht der Mann auf und verlässt das Becken.

Er rollt ein Kondom von seinem Penis, knotet es ab, wirft es in einen weissen "RESPEKT-PLASTIKEIMER" und geht. -

Mit leichtem Plätschern löst sich die Frau vom Beckenrand und gleitet auf BRUNO zu, der langsam auftaucht. Sein Penis kommt aus dem Wasser. Die Frau nimmt ihn in den Mund.

FADE TO BLACK.

60 INT. CHRISTIANES WOHNWAGEN - NACHT 60

CHRISTIANE knipst beim Hereingehen das Licht an: Sie ist schlank, kleiner als BRUNO und sehr hübsch, wenn auch etwas erschlafft. Sie ist wie Bruno etwa vierzig. Ihr seidiges schwarzes Haar ist immer noch prachtvoll. Sie hat sanfte, ein wenig traurige blaue Augen.

CHRISTIANE holt eine Flasche Bushmills hervor und füllt zwei Gläser. Sie haut ganz offen eine Hand voll Schmerztabletten mit ihrem ersten Drink weg und füllt nach. Dann streift sie sich nur ein graues Sweatshirt über und gibt BRUNO sein Glas:

CHRISTIANE
Schon die zweite Prüfung bestanden. Du fragst nicht nach was ich da schlucke...
(sie hebt ihr Glas)
Auf Deine Gesundheit!

BRUNO
Cheers.

Sie trinken.

BRUNO
Was schluckst Du da?

CHRISTIANE
Schmerztabletten. Aber bilde Dir bloss nichts ein, ich habe Rücken.

Kleine Pause.

© Dieter Laser 30.09.2016

60 CONTINUED: 60

CHRISTIANE
Ab und zu überkommt es mich, dann vögel ich mit beinah jedem der mir über den Weg läuft. Für die Penetration verlange ich allerdings auch...
(Kunstpause)
... ein Kondom.

BRUNO muss lachen.

CHRISTIANE grinst und setzt sich zu ihm:

CHRISTIANE
Zur Belohnung bekomm' ich dann meine Rückenschmerzen.

Sie benetzt sich die Lippen und trinkt wieder einen Schluck. BRUNO betrachtet sie. Grinst zurück. Er ist nach wie vor nackt.

CHRISTIANE
Die meisten Männer lassen sich am liebsten einen blasen. Wenn man ihren Schwanz in den Mund nimmt, werden sie wieder zu kleinen Kindern. Ich habe den Eindruck, dass viele unter dem Feminismus ziemlich gelitten haben, mehr als sie zugeben wollen.

BRUNO
(düster)
Es gibt schlimmeres als den Feminismus. Fünfzigjährige Soziologieassistentinnen, die sich auf Gymnastikmatten wälzen und ihren Pappa um Teddybären anflehen. Ausgeflippte oder Altlinke mit schlaffen Schwänzen und Speckfalten - vermutlich HIV-positiv....

Er leert sein Glas bis zur Hälfte.

CHRISTIANE
Du magst den ORT nicht.

BRUNO
Nein, das sollte man sich ersparen. Aber das war wirklich gut - eben im Whirlpool - das war eine sehr... sehr... "reine" Sache.

CHRISTIANE nickt. Sie schauen sich ernst in erstaunlicher Vertrautheit an. -

Dann grinsen sich beide wieder voll erstaunlicher Zärtlichkeit an.

© Dieter Laser 30.09.2016

60 CONTINUED: (2) 60

FADE OUT.

FADE IN:

61 I/E SCHIENENBUS / BAHNHOF - MORGENGRAUEN 61

MICHEL sitzt am Fenster eines voll besetzten Schienenbusses: Pendler-Tristesse. -

Die Taubstummen-Dolmetscherin erscheint rechts oben im Bild:

Das Spruchband am unteren Bildrand läuft synchron von rechts nach links:

OPTIMISMUS... GROSS - ZÜGIG - KEIT... VERSTÄNDNIS... HARMONIE... DIE - WELT - VON - MOR - GEN - IST - WEIB - LICH...

Der Zug hält an einem heruntergekommenen kleinen Bahnhof.

MICHEL steigt ohne Gepäck aus.

CUT TO:

62 INT. GEMEINDEAMT - TAG 62

MICHEL reicht dem BEAMTEN ein Schreiben.

BEAMTER
(studiert das Schreiben)
Ja die neue Umgehungsstrasse. - Sie können den Vertrag auch kündigen. Immerhin zwanzig Jahre. Sie sparen eine Menge Geld.

MICHEL
Nein, ich möchte umbetten. Nochmal dreissig Jahre.

BEAMTER
Wie sie wollen.

Er greift zu einem Register:

BEAMTER
Ihre Mutter?

MICHEL
Meine Grossmutter.

Der Beamte schlägt das Register auf:

© Dieter Laser 30.09.2016

62 CONTINUED: 62

BEAMTER
Sehr nobel - nach zwanzig Jahren... Da haben wir sie: “Marie Djerzinski, geborene Le Roux. Also väterlicherseits. Was ist mit Ihrem Vater?

MICHEL
Verschollen in China.

Der BEAMTE pfeift.

BEAMTER
Als Tourist?

MICHEL
Reporter.

BEAMTER
Spannend. - Geschwister?

MICHEL
Nur einen Halbbruder. Bruno Clément. Wir haben dieselbe Mutter.

Der BEAMTE droht humorvoll mit dem Zeigefinger:

BEAMTER
Aber verschiedene Väter! - Richtig?!

Er muss lachen.

MICHEL
Ja?

BEAMTER
Entschuldigen Sie. Das geht mich ja nun zum Glück nichts an.

Er reicht MICHEL ein Formular.

BEAMTER
Das füllen Sie aus. - Um vierzehn Uhr wird umgebettet. - Nach der Mittagspause.

CUT TO:

63 **EXT. S/W. BANK AM KLEINEN FLUSS - TAG** 63

Die Rücken eines JUNGEN PAARES beide etwa 16 Jahre alt - Sie mit blonden Zöpfen. Das Paar sitzt regungslos Hand in Hand auf der Bank und schaut auf den Fluss. Die Gesichter sind nicht zu sehen. Darüber ein Sprecher im geschwollenen, Sachlichkeit vortäuschenden Stil der frühen Aufklärungsfilme:

© Dieter Laser 30.09.2016

63 CONTINUED: 63

AUFKLÄRUNGSSPRECHER (V.O.)
Ab dem dreizehnten Lebensjahr lagern sich beim Mädchen unter der Einwirkung des Progesterons und des Östradiols, die in den Eierstöcken gebildet werden, Fettpolster in der Brust- und Gesäss-Gegend ein. Diese Körperteile erlangen im Optimal-Fall eine volle, harmonische, runde Form; ihre Betrachtung ruft beim Mann ein heftiges sinnliches Begehren hervor.

MATCH DISSOLVE:

64 EXT. BANK AM KLEINEN FLUSS - TAG 64

MICHEL nähert sich der Bank von hinten und setzt sich präzise an die Stelle des JUNGEN MANNES, während das Paar in der Überblendung verschwindet. -

MICHEL starrt auf den Fluss -

Im dunklen Wasser spiegeln sich die Wolken. Die Sonne bricht kurz durch: Dicke Fische schwimmen im dunklen Wasser stromaufwärts. Darüber:

VIER DÜNNE VIERTELSTUNDEN SCHLÄGE EINER KIRCHTURMUHR

DANN ZWEI TIEFE VOLLE STUNDEN-SCHLÄGE

CUT TO:

65 EXT. KLEINER FRIEDHOF MIT KIRCHE - TAG 65

Am gusseisernen Tor zum Friedhof steht ein Mann mit einer Schaufel, einem Spaten und einem grossen, schwarzen Plastikmüllsack über der Schulter:

TOTENGRÄBER
Sie sind der...

MICHEL
Ja.

Der Mann dreht sich um und geht voraus. MICHEL folgt ihm. Sie gehen stumm durch die Grabreihen. An einem schlichten Stein mit dem Namen...

MARIE

DJERZINSKI

... bleibt der Mann stehen:

© Dieter Laser 30.09.2016

65 CONTINUED: 65

TOTENGRÄBER
An Ihrer Stelle würde ich nicht zuschauen...

MICHEL antwortet ihm nicht. Der Mann zuckt die Schultern. Legt den Müllsack über den Stein, lehnt die Schaufel dagegen und macht den -

ERSTEN SPATENSTICH

CUT TO:

66 **EXT. S/W. GEHÖFT - NACHT** 66

Im Scheinwerferlicht des herankommenden RANGE ROVER steht eine ALTE FRAU. Der Wagen stoppt und MARC springt heraus. Er öffnet die Beifahrertür und hebt den kleinen Michel in eine Wolldecke gehüllt vom Beifahrersitz. MARC überreicht der alten Frau das Bündel Mensch.

Darüber ist der Kommentarsprecher im Stil der frühen Aufklärungsfilme der sechziger Jahre zu hören:

AUFKLÄRUNGSSPRECHER (V.O.)
Es gibt Menschen, die ihr ganzes Leben gearbeitet, hart gearbeitet haben und das nur aus Hingabe und Liebe.

GROSS:

DAS GÜTIGE GESICHT DER ALTEN FRAU

CUT TO:

67 EXT. OFFENES GRAB - TAG 67

Die ausgehobene Grube: In der frisch aufgewühlten Erde sieht man nur Holzsplitter, ein verrottetes Brett und etwas nicht genau zu erkennendes Weisses. -

MICHEL kniet sich hin und beugt sich tief über die Grube -

Er sieht den mit Erde beschmutzten Schädel an dem noch unglaublich viele Strähnen weisser Haare hängen und die leeren Augenhöhlen. Er sieht auch die Hals- und Rücken-Wirbel, die in der Erde verstreut herumliegen. -

Er steht ruckartig auf, wendet den Kopf ab und zwingt sich, in die entgegengesetzte Richtung zu blicken.

CUT TO:

68 **INT. S/W KRANKENHAUSBETT - NACHT** 68

GROSS:

© Dieter Laser 30.09.2016

68 CONTINUED: 68

DAS GESICHT DER ALTEN FRAU

mit aufgelöstem weissen Haar auf den Kissen -

AUFKLÄRUNGSSPRECHER (V.O.)
Menschen, die ihr Leben aus Hingabe und Liebe den Anderen buchstäblich geschenkt haben.

Derselbe JUNGE MANN wie auf der Bank am Fluss, kniet vor dem Bett, das Gesicht in die Zudecke vergraben. Seine Hände streicheln die linke Hand der Frau. Sie versucht vergeblich mit ihrer rechten Hand seinen Kopf zu erreichen. Der JUNGE MANN bemerkt es nicht.

CUT TO:

69 EXT. OFFENES GRAB - TAG 69

Der TOTENGRÄBER steht im Grab und stopft Überreste in den Müllsack. Er wirft MICHEL einen Blick zu, der abgewandt und niedergeschlagen am Grab steht:

TOTENGRÄBER
(im Arbeiten - wütend)
Immer dasselbe... Sie können es nicht lassen, sie müssen unbedingt hinsehen. - So ein Sarg kann schliesslich keine zwanzig Jahre halten!

CUT TO:

70 **INT. S/W. FENSTERNISCHE - NACHMITTAG** 70

Michels GROSSMUTTER mit Brille sitzt am Fenster und stickt.

AUFKLÄRUNGSSPRECHER (V.O.)
Menschen, die sich keine andere Lebensweise vorstellen konnten, als ihr Leben aus Hingabe und Liebe den anderen zu schenken.

Michels GROSSMUTTER wendet den Kopf und lächelt in die Kamera.

AUFKLÄRUNGSSPRECHER (V.O.)
In der Regel sind diese Menschen Frauen.

BRUTALER LÄRM VON PLANIERRAUPEN

CUT TO:

© Dieter Laser 30.09.2016

71 EXT. BAUSTELLE NEUES FRIEDHOFSGELÄNDE - TAG 71

Frische Grube. Der schwarze Plastiksack wird in die Grube entleert.

TOTENGRÄBER (O.S.)
(schreit gegen den Lärm an)
Der Grabstein wird morgen umgesetzt.

TOTALE DER BAUSTELLE - TANZ DER PLANIERRAUPEN

4 PLANIERRAUPEN bearbeiten das Gelände. Verloren dazwischen MICHEL und der TOTENGRÄBER.

TOTENGRÄBER (V.O.)
(schreit)
Sie müssen noch das Register unterzeichnen.

CUT TO:

72 EXT. KLEINER FLUSS - NACHMITTAG 72

ANNABELLE fährt auf einem Damenfahrrad mit Rockschutz am Kleinen Fluss entlang. Obwohl sie vierzig ist, hat sie ein unglaublich glattes, reines Gesicht und leuchtend blondes Haar.

Sie kommt an der Bank vorbei, auf der MICHEL zusammengesunken sitzt. -

Sie fährt zögernd zwei oder drei Sekunden weiter. Dann steigt sie ab und schiebt ihr Rad zurück:

ANNABELLE
(im herankommen, leise)
Das ist aber eine Überraschung...

Sie klappt mit dem Fuss ihren Fahrradständer aus. Dann setzt sie sich neben MICHEL:

ANNABELLE
...unsere Bank.

MICHEL
(gelähmt)
Du hast Dich kaum verändert. Es ist nicht zu glauben. Du siehst aus wie achtundzwanzig. Was machst Du hier?!

ANNABELLE
Mein Vater ist vor einer Woche gestorben. Darmkrebs. Es hat sich ziemlich lange hingezogen, er hat furchtbar gelitten. Ich bin eine Weile hier geblieben, um Mamma zu helfen.

© Dieter Laser 30.09.2016

72 CONTINUED: 72

ANNABELLE (CONT'D)
Sie wird es nicht lange überleben. Ansonsten lebe ich in der Hauptstadt - wie Du.

Stille: MICHEL senkt die Augen. -

ANNABELLE
Vor drei Jahren habe ich zufällig Bruno am Flughafen getroffen. Er hat mir erzählt, dass Du Forscher geworden bist, ein bedeutender Mann, eine Kapazität auf Deinem Gebiet. Er hat mir auch erzählt, dass Du nicht geheiratet hast. -

MICHEL
Das stimmt - und Du?

ANNABELLE
Mein Leben ist weniger glänzend, ich bin Bibliothekarin, in einer Stadtbibliothek. Ich habe auch nicht geheiratet. - Ich habe oft an Dich gedacht. - Ich habe Dich damals gehasst, weil Du auf keinen meiner Briefe geantwortet hast. - Ich habe Dich so geliebt. - Das ist jetzt dreiundzwanzig Jahre her - aber manchmal denke ich noch daran.

CUT TO:

73 EXT. KLEINE EISENBAHNBRÜCKE - ABEND 73

Sie stehen auf einer kleinen Brücke die über die Geleise zum zweiten Bahnsteig des verrotteten Bahnhofs führt. Sie stehen über das Geländer gebeugt und lassen Spucke auf die Geleise fallen.

ANNABELLE
Jetzt sind wir am gleichen Punkt angelangt. - Gleich weit vom Tod entfernt.

CUT TO:

74 EXT. BAHNSTEIG / SCHIENENBUS - ABEND 74

MICHEL steht in der Tür des Schienenbusses. -

ANNABELLE steigt auf das Trittbrett, drückt ihm einen Kuss auf die Wange und springt schnell wieder ab, weil der Bus anfährt.

MICHEL
Wir sehen uns wieder.

© Dieter Laser 30.09.2016

74 CONTINUED: 74

ANNABELLE
Ja.

Der Schienenbus gewinnt an Fahrt. Entlässt schwarze Dieselwolken und entschwindet im Abendlicht.

FADE OUT.

FADE IN:

75 **EXT. MONTAGE AUS TIERFILM-DOKUMENTATIONEN** 75

Grausamste Szenen aus dem Überlebenskampf der Tiere in aller Welt. Nicht angepasstes Material in unterschiedlichsten Farben Qualitäten.

Die DOLMETSCHERIN erscheint rechts oben und beginnt zu gestikulieren. -

Die Akustische Übersetzung ihrer Gebärdensprache, wird von der männlichen Stimme im Stil der Aufklärungsfilme der sechziger Jahre - leicht versetzt - nachgeliefert:

AUFKLÄRUNGSSPRECHER (V.O.)
Mitten in der Riesenschweinerei, dem ständigen Gemetzel, das die tierische Natur kennzeichnet, besteht die einzige Spur von Hingabe und Selbstlosigkeit in der Mutterliebe. Wozu dienen die Männer eigentlich mit ihrer Bereitschaft zum Risiko, ihrer Lust am Spiel, ihrer grotesken Eitelkeit, ihrer Verantwortungslosigkeit, ihrer grundsätzlichen Rivalität und Brutalität. Sie sind wie Tiere, die sich in demselben Käfig bekämpfen - dem Käfig der Zeit. - Die Frauen sind einfach besser als die Männer. Sie sind zärtlicher, liebevoller, mitfühlender, sie neigen weniger zur Gewalttätigkeit, Egoismus, Selbstbehauptung, Grausamkeit. Sie sind vernünftiger, intelligenter und fleissiger. Eine aus Frauen bestehende Welt, wäre in jeder Hinsicht überlegen. Sie würde sich auf einen Zustand allgemeinen Glücks hin entwickeln.

Das Bild erlischt wie auf einem Fernseher.

FADE IN:

© Dieter Laser 30.09.2016

76 INT. TREPPENHAUS / FLURE EINES GYMNASIUMS - TAG 76

BRUNO nach dem Dress-Code eines Gymnasiallehrers gekleidet - nur seine kunstlederne Umhängetasche erinnert an den Urlaub - hastet durch Trauben von weiblichen Teenagern die breite Treppe hinauf und durch Flure des Gymnasiums um seine Klasse 12A zu erreichen. -

Er passiert eine fünfzehnjährige BLONDINE in Pullover und Minirock, die sich gerade Kondome aus dem Automaten zieht und ihn zweideutig anlächelt.

BLONDIE
Guten Morgen, Herr Clément! - Ich komme gleich.

Vor der Tür 12A hält er inne, atmet einmal durch, reisst die Tür auf und verschwindet im Klassenzimmer. Die Tür fällt ins Schloss.

CUT TO:

77 INT. THAI-PUFF - MORGEN 77

Eine Kabinentür öffnet sich und ein alter LEBEMANN, der klassische Chefarzttyp tritt heraus, gefolgt von einer barbusigen THAI-NUTTE.

Sie kommen in den Warteraum, wo BRUNO sitzt. -

Der Alte Sack bleibt erstaunt stehen:

LEBEMANN
Bruno! - Was machst Du denn im Puff am frühen Morgen? - Musst Du nicht in die Schule?

BRUNO
(steht auf)
Vater! Ja, äh... Und Du? - Bist Du nicht in der Klinik?

VATER
Ich habe alle Anteile verkauft. Deine Mutter die Hippie-Schlampe kostet mich ein Vermögen. Komm mit.

BRUNO
Ich muss in die Schule.

VATER
(schon unterwegs)
Du opferst mir jetzt Deine Morgenlatte. Soviel Zeit ist ja wohl noch drin für Deinen alten Vater.

© Dieter Laser 30.09.2016

77 CONTINUED: 77

BRUNO folgt widerwillig.

CUT TO:

78 EXT. STEHTISCHE VOR EINER BÄCKEREI - MORGEN 78

VATER und BRUNO trinken Kaffee am Stehtisch. Die andern Tische sind mit BAUARBEITERN besetzt.

Der VATER leert ein Fläschchen Billig-Schnaps in seinen Kaffee und rührt um:

VATER
(gedämpft)
Ich habe den Markt für Silikon Brüste verpasst. Ich dachte damals das sei eine vorübergehende Mode. Das war natürlich idiotisch. Wenn ich heute dreissig wäre, dann würde ich mich auf die Schwanzverlängerung stürzen, darauf kannst Du Gift nehmen.

Er schlürft laut an seinem Kaffee.

VATER
Ah! Kaffee tut gut.

BRUNO
Was macht Mutter?

VATER
Immer noch Jetset New Age. Zur Zeit Indien. Es ist deprimierend.

CUT TO:

79 INT. KLASSE 12A - TAG 79

BRUNO hat sein Jackett ausgezogen. An der Tafel steht ein Gedicht dessen letzte Zeilen von BRUNO gerade niedergeschrieben werden. Es herrscht Totenstille. -

Etwa dreissig Mädchen im Alter von vierzehn bis fünfzehn Jahren und drei Jungen bevölkern den Raum. Einer von ihnen, BEN ist ein grosser, stämmiger Schwarzer mit Baseballmütze und Nikes. Er ist bereits siebzehn. -

BENs Nachbarin (die Blonde vom Automaten) steht leise auf und öffnet ein Fenster. -

BRUNO mit dem Rücken zur Klasse schreibt das letzte Wort nieder:

BRUNO
(ohne sich umzudrehen)
Die Fenster bleiben zu!

© Dieter Laser 30.09.2016

79 CONTINUED: 79

Das Mädchen gehorcht und zieht auf dem Rückweg ihren Pullover aus. -

BRUNO ist fertig, dreht sich um und betrachtet nachdenklich den grossen Busen des Mädchens unter ihrem verschwitzten T-Shirt. - Sie lächelt ihn an. - Er lächelt kaum merklich zurück.

BRUNO liest das Gedicht an der Tafel mit echter Emphase vor - den Mädchen gefällt das:

BRUNO
Sei ruhig, o mein Schmerz, und sei besonnen.
Den Abend wolltest Du; sieh her; er kam
Ein dunkler Hauch hat schon die Stadt umsponnen,
Den einen bringt er Frieden, andern Gram.

BEN legt seine Hand auf auf den Oberschenkel seiner Nachbarin und schiebt ihren Mini so weit wie möglich zurück.

BEN
Oh, Mann!

Seine Nachbarin kichert.

BRUNO
(unbeirrt)
Wenn Lust die gnadenlose Geissel schwingt
Über die Sterblichen im Festgedränge,
Was ihnen Reue nur und Scham einbringt,
Gib mir die Hand mein Schmerz, komm von der Menge.

BEN mit der Hand am Schenkel von Blondie:

BEN
Mann, oh Mann, Dir steckt aber der Todes-Stachel im Kopf, Alter!

Stille.

BRUNO
Raus!

BEN rührt sich nicht.

30 Sekunden Stille.

AN BRUNOS SCHLÄFE BILDET SICH EIN SCHWEISSTROPFEN

BRUNO
Raus!

BEN steht auf und packt ganz langsam seine Sachen zusammen. Dann geht er auf BRUNO zu.

© Dieter Laser 30.09.2016

79 CONTINUED: (2) 79

BEN bleibt vor ihm stehen. Er ist einen Kopf grösser als BRUNO. Eine magische Sekunde lang sieht es so aus, als würde BEN ihm eine reinhauen. Dann schaut BEN auf seine Uhr, lacht laut auf und geht einfach zur Tür raus. -

BRUNO setzt sich an sein Pult. -

BLONDIE hat den Rock oben gelassen. Sie lächelt BRUNO an und schlägt langsam die Beine über. Sie trägt keine Unterhose.

ES KLINGELT

Die Klasse verlässt den Raum. BRUNO packt seine Umhängetasche. Als er wieder aufblickt sieht er wie BLONDIE ihr Heft rausholt und das Gedicht abschreibt während die letzten Schüler verschwinden. BRUNO schliesst die Tür. Er setzt sich wieder an sein Lehrerpult. -

Totenstille. Sie schreibt. -

Sie spreizt leicht die Beine -

BRUNO kann nicht widerstehen. Er geht zu ihr. Setzt sich neben sie - tut als lese er ihren Text nach. - Sie lächelt ihn an.

Brunos Hand legt sich auf ihren Schenkel. - Sie schreibt weiter. -

Dann hört sie auf und schaut ihn ernst an. BRUNO öffnet seinen Reissverschluss. Er nimmt ihre Hand und führt sie an seinen Schwanz. - Das Mädchen lacht laut auf. Lässt aber die Hand wo sie ist. BRUNO lacht auch hysterisch auf.

BLONDIE
(schreit)
Hiiil-feee!

Die Tür wird aufgerissen: BEN erscheint. Reisst BRUNO aus der Schulbank hoch. Brunos Pimmel hängt aus der Hose.

BRUNO
(schreit verzweifelt)
Ihr Schweine! Ihr Schweine!

DISSOLVE TO:

80 INT. PSYCHATRIE - TAG 80

Von oben gesehen:

BRUNO liegt nackt und angeschnallt auf einer fahrbaren Trage, die mit einem Affenzahn durch die Psychatrie gerollt wird. Er ist blutverschmiert und schreit wie am Spiess:

© Dieter Laser 30.09.2016

80 CONTINUED: 80

BRUNO
Ihr Schweine! Ihr Schweine!

CUT TO:

81 INT. BRUNOS ARMBEUGE - TAG 81

Eine Spritze wird in BRUNOS abgebundene ARMBEUGE gejagt.

BRUNO (O.S.)
Ihr Schweine!

CUT TO:

82 EXT. BAHNSTEIG HAUPTBAHNHOF - TAG 82

- 11. 37. 40 -

Auf der Bahnhofsuhr.

Ein HOCHGESCHWINDIGKEITSZUG fährt ein. -

CHRISTIANE entsteigt mit einem kleinen Koffer. Sie trägt ein langes geblümtes Kleid mit Spitzenbündchen. Sie schaut sich suchend um. -

MICHEL steht mit einem Foto von BRUNO auf dem Bahnsteig, das er etwas verschämt hochhält. -

CHRISTIANE entdeckt MICHEL. Er nimmt ihr den kleinen Koffer ab. Sie gehen zum Ausgang.

CUT TO:

83 EXT. ROLLTREPPE HAUPTBAHNHOF - TAG 83

MICHEL und CHRISTIANE fahren die Rolltreppe herab.

MICHEL
Das Mädchen ist fünfzehn. Bruno hat seine Autorität als Lehrer missbraucht. Der Idealfall um entlassen und anschliessend gelyncht zu werden. Die Psychatrie war die einzige Lösung: Ein depressiver Lehrer, der dringend etwas für seine seelische Gesundheit tun muss... selbstmordgefährdet durch ein Kindheitstrauma... das ist die offizielle Version. Sie haben ihn mit Neuroleptika vollgestopft... Der Chefarzt ist ein Freund seines Vaters.

CUT TO:

© Dieter Laser 30.09.2016

84 INT. PSYCHATRIE - TAG 84

BRUNOS KOPF IN DEN KISSEN:

BRUNO (GROSS)
Ich habe bisher noch nie eine Frau wie Dich kennengelernt. Ich habe nicht einmal die Hoffnung gehabt, dass es eine Frau wie Dich überhaupt gibt. -

CHRISTIANE (GROSS)
Ich hol Dich hier raus. - Möchtest Du jetzt einen kleinen Orgasmus, oder ist es Dir lieber, wenn ich Dir im Taxi einen runterhole?

BRUNO (GROSS)
Nein, jetzt.

Von oben gesehen:

CHRISTIANE schlägt die Bettdecke zurück und legt sich so wie sie ist zu ihm.

FADE OUT.

FADE IN:

85 INT. PSYCHATRIE - TAG 85

Von oben gesehen. Dieselbe Einstellung:

Die beiden liegen zugedeckt nebeneinander im Psychatrie-Bett:

BRUNO
Der einzige nützliche Mensch, den ich kenne, ist im Grunde mein Bruder.

CHRISTIANE
Was hat er denn für ausserordentliche Dinge geleistet?

BRUNO
Er hat neue Kühe geschaffen. Das ist nur ein Beispiel. Aber ich erinnere mich, dass seine Arbeiten die Geburt genetisch veränderter Kühe, die hochwertigere und Nährstoff reichere Milch geben, erlaubt haben. Er hat die Welt verändert. Ich habe nichts getan, nichts geschaffen; ich habe nicht den geringsten Beitrag für die Welt geleistet. Irgend etwas in meinem Leben ist schief gelaufen.

CHRISTIANE
Du hast nichts Böses getan...

© Dieter Laser 30.09.2016

85 CONTINUED: 85

BRUNO
Ich habe mein Leben auf der Suche nach zweifelhaften Lolitas mit üppigen Brüsten, knackigem Hintern und einladendem Mund vergeudet.

CHRISTIANE
Und heute ist der schönste Tag Deines Lebens... denn Gestern war schon und Morgen gibt’s vielleicht nicht.

DISSOLVE TO:

86 **EXT. S/W. SCHNEEBEDECKTE INDUSTRIELANDSCHAFT - SURREAL** 86

Ein Schwarm Raubvögel kreist unter einem dicht verhangenen Himmel um einen unsichtbaren Mittelpunkt. -

Der in Verbände gewickelter Körper treibt zwischen den Stahlwerken daher. -

Der bandagierte Kopf trägt

MICHELS GESICHTSZÜGE

Das Spruchband (ohne Dolmetscherin) schiebt die Begriffe...

MORAL... GE - FÜHL... GE - RECHTIG - KEIT... MIT - LEID...

... langsam von rechts nach links am unteren Bildrand entlang.

DISSOLVE TO:

87 INT. PSYCHATRIE - TAG 87

Von oben gesehen. Dieselbe Einstellung:

Die beiden liegen immer noch zugedeckt nebeneinander im Psychatrie-Bett:

CHRISTIANE:
Ich weiss, was wir machen. Wir feiern Sexparties in einer Nudisten Kolonie. Da kommen holländische Krankenschwestern und deutsche Beamte hin, alles sehr korrekte Typen, ziemlich bürgerlich, im Stil der nordischen Länder oder der Beneluxstaaten. Warum sollen wir nicht mit Luxemburgischen Polizisten Sexparties feiern.

© Dieter Laser 30.09.2016

87 CONTINUED: 87

BRUNO
Du musst doch auch in Deine Schule, Du hast doch gar keinen Urlaub mehr.

CHRISTIANE
Ich brauche noch Ferien. Ich habe die Nase voll vom Unterrichten. Genau wie Du, sonst wärst Du ja nicht hier gelandet. Was Du jetzt dringend brauchst ist vögeln, vögeln, vögeln. Mit allen möglichen Frauen. Das ist nötig und möglich. Ich lasse mir ein Attest ausstellen. Bei meinen Bandscheiben gar kein Problem!

FLUGZEUGMOTOREN:

CUT TO:

88 EXT. WOLKENLOSER HIMMEL - TAG 88

Ein kleines Sportflugzeug kreist in grosser Höhe am wolkenlosen Himmel.

AUFKLÄRUNGSSPRECHER (V.O.)
Konkret gesehen, kann jedes Paar, das sich im Bereich zwischen dem Dünen-Streifen und der Wassergrenze befindet, die Initiative zu unzüchtigen Handlungen in der Öffentlichkeit ergreifen.

FLUGZEUGMOTOREN:

CUT TO:

89 I/E FLUGZEUGKANZEL - TAG 89

Blick vom Flugzeug aus sehr grosser Höhe auf einen kilometerlangen dicht besetzten Nudistenstrand.

AUFKLÄRUNGSSPRECHER (V.O.)
Häufig sind es die Frauen, die ihren Begleiter wichsen oder lecken, häufig revanchieren sich die Männer mit der entsprechenden Gegenleistung. Die benachbarten Paare betrachten diese Liebkosungen mit besonderer Aufmerksamkeit, treten näher, um besser sehen zu können, und folgen nach und nach ihrem Beispiel.

CUT TO:

© Dieter Laser 30.09.2016

90 INT. NUDISTEN-SUPERMARKT - TAG 90

Reger Betrieb im Supermarkt. Lange Schlangen nackter meist ziemlich hässlicher, oft übergewichtiger Kunden an den Kassen an denen nackten Kassiererinnen arbeiten. Dazwischen Kleinkinder - aber es gibt auch vollbekleidete Kunden unter den Nackten: Türkinnen in Mänteln und Kopftüchern. Sogar eine Burka Trägerin ist dabei. Assoziationen zu Cartoons von Manfred Deix sind unvermeidbar.

Auch CHRISTIANE und BRUNO, selbstverständlich voll nackt, schieben einen Einkaufswagen durch den Markt. Der nackte Schlachter an der Fleischtheke säbelt ihnen ein paar Steaks zurecht.

AUFKLÄRUNGSSPRECHER (V.O.)
Ausgehend vom ersten Paar breitet sich so am Strand sehr schnell eine unglaublich erregende Welle von Liebkosungen und Wollust aus. Während die sexuelle Besessenheit zunimmt kommen zahlreiche Paare hinzu, um sich in Gruppen unzüchtiger Handlungen zu bemüssigen.

CUT TO:

91 INT. NUDISTEN-EISDIELE - TAG 91

CHRISTIANE und BRUNO kaufen sich wie viele andere Nudisten auch ein paar Eiskugeln in der Waffeltüte.

AUFKLÄRUNGSSPRECHER (V.O.)
Aber es muss erwähnt werden, dass jede Annäherung zuvor die - zumeist ausdrückliche - Einwilligung der Beteiligten voraussetzt.

CUT TO:

92 INT. NUDISTEN-PORNOSHOP - TAG 92

CHRISTIANE und BRUNO schlendern ihr Eis leckend durch den Pornoladen. Der Laden scheint menschenleer zu sein.

AUFKLÄRUNGSSPRECHER (V.O.)
Wenn sich eine Frau einer nicht gewünschten Liebkosung entziehen will, deutet sie es einfach mit einer Kopfbewegung an - und ruft damit augenblicklich bei dem Manne eine förmliche, fast komische Entschuldigung hervor.

DISSOLVE TO:

© Dieter Laser 30.09.2016

93 INT. WOHNUNG ANNABELLE - NACHT 93

ANNABELLE (GROSS)
Die Männer gehen nicht mit einer Frau ins Bett, weil sie verliebt sind, sondern weil sie sexuell erregt sind; es hat Jahre gedauert, ehe ich diese banale Tatsache begriffen habe. Schliesslich hat es mich angewidert; ich konnte das triumphierende Lächeln der Männer nicht mehr ertragen, wenn ich mein Kleid auszog, ihren bescheuerten Gesichtsausdruck, wenn sie einen Orgasmus hatten, und vor allem ihre Rüpelhaftigkeit, wenn der Akt vorbei war. Sie waren erbärmlich, schwach und eingebildet. Irgendwann hat man genug davon, als austauschbares Stück Vieh betrachtet zu werden. Als die Leute anfingen, sich der Gefahr von Aids bewusst zu werden, habe ich das wie eine Erlösung empfunden. Ich habe mit dutzenden von Männern geschlafen und keiner von ihnen verdient es, dass man sich an ihn erinnert. Heute sind wir der Ansicht, dass es eine Zeit im Leben gibt, in der man ausgeht und sich amüsiert; und anschliessend taucht das Bild des Todes vor uns auf. Alle Männer, die ich kennengelernt habe, hatten furchtbare Angst vorm Altern, sie dachten ständig an ihr Alter. Die Zwangsvorstellung vom Alter fängt schon sehr früh an - ich habe es schon bei Fünfundzwanzigjährigen festgestellt - und anschliessend wird es immer schlimmer. Ich habe beschlossen mit der Sache aufzuhören und auszusteigen. Es wäre mir am liebsten, wenn das Leben sehr schnell vorübergehen würde.

Sie steht vom Esstisch ihres kleinen Appartements auf und zieht die Bettcouch auf.

ANNABELLE
Es ist das erste mal, dass ich das Ding zu zweit benutze.

Sie legt sich auf die Couch. MICHEL legt sich zu ihr. Sie umarmen sich.

ANNABELLE
Ich nehme schon seit langem keine Verhütungsmittel mehr und habe keine Kondome im Haus. Hast Du welche dabei?

MICHEL lächelt sie an:

© Dieter Laser 30.09.2016

93 CONTINUED: 93

MICHEL
Nein...

ANNABELLE
Möchtest Du, dass ich ihn in den Mund nehme?

MICHEL überlegt.

MICHEL
Ja.

Annabelle öffnet seine Gürtelschnalle.

FADE OUT.

FADE IN:

94 INT. WOHNUNG ANNABELLE - NACHT 94

Die Couch ist jetzt bezogen und beide liegen nackt unter der Decke in einer Löffelchen Umarmung und schlafen.

AUFKLÄRUNGSSPRECHER (V.O.)
Die meisten Frauen verleben eine aufregende Jugend, sie interessieren sich sehr für Jungen und Sex; und nach und nach werden sie es leid, haben keine grosse Lust mehr, die Schenkel zu spreizen, sich auf den Rücken zu legen, um ihre Muschi hinzuhalten; sie suchen eine zärtliche Beziehung, die sie nicht finden, eine Leidenschaft, zu der sie kaum noch fähig sind; und dann beginnen die schwierigen Jahre.

DISSOLVE TO:

95 INT. SWINGER CLUB - NACHT 95

Ein Haufen SWINGER steht in einem grossen Pulk zusammen.

Zwei SANITÄTER in Uniform drängeln sich mit einer Bahre bewaffnet durch die dichte Mauer aus nacktem Fleisch zur Mitte vor:

Auf einer Matratze liegt zusammengekrümmt CHRISTIANE mit schmerzverzerrtem Gesicht. BRUNO kniet neben ihr und streichelt sie vorsichtig.

Die SANITÄTER heben CHRISTIANE hoch und legen sie auf die Bahre.

GERÄUSCH EINES LANDENDEN DÜSEN JETS

© Dieter Laser 30.09.2016

95 CONTINUED: 95

UND GLEICHZEITIGES:

SLOW FADE TO BLACK.

SLOW FADE IN:

96 EXT. ROLLFELD - TAG 96

Ein riesiger URLAUBER-BOMBER aus dem die letzten PASSAGIERE heraus quellen. -

Die überfüllten Busse mit laufenden Motoren, stossen riesige schwarze Diesel-Wolken aus, während sich noch ein paar NACHZÜGLER in die Busse quetschen. -

Die STEWARDESSEN heben die Daumen. -

Die Türen der Busse schliessen sich zischend und der Konvoi fährt in schwarze Wolken gehüllt davon.

Ein Lotsen-Fahrzeug, gefolgt von einem Rotkreuz-Transporter für Behinderte kommt den abfahrenden Bussen entgegen.

ROTKREUZ-SANITÄTER entern den riesigen Düsenvogel.

BRÜTENDE STILLE.

Ein Rollstuhl mit einer Frau wird die Gangway am Heck heruntergetragen. BRUNO mit Umhängetasche, folgt in kleinem Abstand.

Die Frau im Rollstuhl ist CHRISTIANE. Sie wird zum Heck des Rotkreuz-Transporters geschoben und hydraulisch auf die Ladefläche gehievt. BRUNO schwebt mit ihr nach oben. -

Er küsst sie auf die Wange, dann auf die Lippen:

BRUNO
Ich sag's Dir nochmal, Du kannst zu mir ziehen. In meine Wohnung.

CHRISTIANE schaut ihm in die Augen.

CHRISTIANE
(leise)
Bist Du sicher, dass Du das wirklich willst willst?

BRUNO schweigt. Er kann ihrem Blick nicht standhalten.

CHRISTIANE
Fühl Dich bloss nicht gezwungen. Du hast noch eine ganze Weile zu leben; Du bist nicht gezwungen, Deine kostbare Zeit damit zu verbringen, einen Krüppel mit Knochenkrebs zu pflegen.

© Dieter Laser 30.09.2016

96 CONTINUED: 96

CHRISTIANE (CONT'D)
Das Zählwerk läuft auch für Dich nur in eine Richtung. Küss mich, Liebling.

BRUNO beugt sich herab und CHRISTIANE küsst ihn innig. Dann rollt sie sich unbeholfen von der Hebebühne in den Transporter. -

BRUNO schwebt mit der Hebebühne herab und steigt in das Lotsenfahrzeug. Der kleine Wagen braust davon, während die Sanitäter die Heckklappen des Rotkreuz-Transporters schliessen.

TECHNOMUSIK:

CUT TO:

97 EXT. AUTOBAHN - TAG 97

BRUNO rast über die Autobahn aus den Boxen sehr laute Technomusik.

CUT TO:

98 **INT. S/W.FAHRSTUHL - TAG** 98

TOTENSTILLE:

Bildfüllend von Aussen gesehen:

GROSSE GESCHLOSSENE FAHRSTUHLTÜR

ES KLINGELT

Die Fahrstuhltür öffnet sich in der Mitte:

CHRISTIANE IM ROLLSTUHL - UNBEWEGLICH

ES KLINGELT

Die Fahrstuhltür schliesst sich wieder.

Der leuchtende Richtungspfeil weist nach oben.

TECHNOMUSIK

CUT TO:

99 EXT. AUTOBAHN - TAG 99

BRUNO rast über die Autobahn aus den Boxen sehr laute Technomusik.

CUT TO:

© Dieter Laser 30.09.2016

100 **EXT. S/W. BALKON - TAG** 100

TOTENSTILLE:

CHRISTIANE sitzt im Rollstuhl auf dem winzigen Balkon eines Hochhauses. -

LANGE PAUSE:

SO WEIT DAS AUGE REICHT HOCHHÄUSER

CHRISTIANE zieht sich am Balkongitter hoch - schwebt ein paar Sekunden bäuchlings auf dem Gitter - lässt sich überkippen.

TECHNOMUSIK:

CUT TO:

101 EXT. AUTOBAHN - TAG 101

BRUNO rast über die Autobahn aus den Boxen sehr laute Technomusik.

TECHNOMUSIK:

CUT TO:

102 INT. WEISSE FERTIGBAUHALLE - TAG 102

ZWEI MÄNNER in blauen Overalls befestigen mit elektrischen Schraub-Bohrern einen Sargdeckel.

Der Sarg ruht auf zwei Böcken.

Aus dem Transistorradio der Arbeiter laute Technomusik.

BRUNO betritt die Halle.

Einer der Arbeiter stellt das Radio aus.

BRUNO tritt an den Sarg.

SLOW MOTION:

BRUNO stürzt nach hinten.

Sein Kopf schlägt hart auf den Zementboden.

ENDE SLOW MOTION

Die Arbeiter heben ihn vorsichtig auf. Der Ältere der beiden beschwört BRUNO mit drängender Stimme:

ARBEITER
Weinen Sie! - Sie müssen weinen, Mann!

© Dieter Laser 30.09.2016

102 CONTINUED: 102

BRUNO schüttelt den Kopf.

CUT TO:

103 EXT. SCHWEIGEMAUER - TAG 103

Drei Meter hohe Mauer aus grauem Beton, in der Grabnischen übereinander angeordnet sind. Etwa die Hälfte von ihnen sind leer.

Der ältere der beiden Arbeiter blickt auf seinen Laufzettel und geht auf die Nische 632 zu. -

Sein Kollege folgt ihm mit dem Sarg, den er auf einer Sackkarre vor sich herschiebt. -

Es beginnt zu regnen. -

632 befindet sich auf halber Höhe, etwa ein Meter fünfzig über dem Boden. -

Mit einer geübten, schwungvollen Bewegung, die nur wenige Sekunden dauert, heben die Arbeiter den Sarg hoch und schieben ihn in die Nische.

Mit einer Druckluftpistole spritzen sie schnelltrocknenden Montageschaum in die Ritzen.

Der ältere Arbeiter legt BRUNO das Register zum Unterzeichnen vor. -

BRUNOS HAND SETZT SEINEN NAMEN IN DIE RUBRIK:

CHRISTIANE HELLBERG *BRUNO CLÉMENT*

TECHNOMUSIK:

CUT TO:

104 EXT. AUTOBAHN - TAG 104

BRUNO rast über die Autobahn aus den Boxen sehr laute Technomusik.

TECHNOMUSIK:

CUT TO:

105 **INT. S/W. FAHRSTUHL - TAG** 105

Die Fahrstuhltür öffnet sich:

© Dieter Laser 30.09.2016

105 CONTINUED: 105

CHRISTIANE IM ROLLSTUHL - UNBEWEGLICH

Die Fahrstuhltür schliesst sich.

TECHNOMUSIK

CUT TO:

106 EXT. AUTOBAHN - TAG 106

BRUNO rast über die Autobahn aus den Boxen sehr laute Technomusik.

TECHNOMUSIK:

CUT TO:

107 **INT. S/W. FAHRSTUHL - TAG** 107

Die Fahrstuhltür öffnet sich:

CHRISTIANE IM ROLLSTUHL - UNBEWEGLICH

Die Fahrstuhltür schliesst sich.

TECHNOMUSIK:

CUT TO:

108 EXT. AUTOBAHN - TAG 108

BRUNO rast über die Autobahn aus den Boxen sehr laute Technomusik. Er nimmt eine Ausfahrt. Biegt auf eine Landstrasse ein.

CUT TO:

TECHNOMUSIK:

109 EXT. PSYCHIATRISCHE KLINIK - TAG 109

Die Klinik liegt in einem grossen Park.

BRUNOS WAGEN PRESCHT IN DIE AUFFAHRT

BRUNO klingelt Sturm am Portal.

Ein riesiger PFLEGER IN WEISS öffnet ihm.

BRUNO reibt sich die Hände. -

Fröhlich zum Pfleger:

© Dieter Laser 30.09.2016

109 CONTINUED: 109

BRUNO
So, da bin ich wieder.

TECHNOMUSIK:

JUMP CUT TO:

110 EXT. TUNNEL - MORGENGRAUEN 110

Rasende subjektive Zugfahrt durch einen langen Tunnel. -

TECHNOMUSIK:

JUMP CUT TO:

111 INT. HOCHGESCHWINDIGKEITSZUG - MORGENGRAUEN 111

MICHEL sitzt am Fenster und betrachtet die Schweizer Berge, die an ihm vorbeiziehen.

Darüber Brunos hektische Stimme:

BRUNOS STIMME (V.O.)
Dem Reiseführer zufolge, hat dieses Schweizer Dorf mit seinen Terrassen-förmig angelegten Häusern, die das Tal aus schwindelnder Höhe überragen, "etwas Tibetanisches". Jedenfalls hat unsere Mutter Janine, die sich in Jane hat umtaufen lassen, beschlossen, in diesem Ort zu sterben, nachdem sie die letzten fünf Jahre in Goa, im westlichen Teil der indischen Halbinsel verbracht hat.

ABBRUCH TECHNOMUSIK UND GLEICHZEITIGER

JUMP CUT TO:

112 INT. DORFGASTHAUS - MORGEN 112

BRUNO (GROSS)
(mit Schub)
Zumindest hat sie beschlossen, hierher zu kommen, auch wenn sie bestimmt nicht beschlossen hat, zu verrecken. Anscheinend ist die alte Sau zum Islam übergetreten - inspiriert durch die Sufistische Mystik oder irgend so einen Scheiss. Sie hat sich bei einer Schar von ausgeflippten Typen eingenistet, die in einem verlassenen Haus etwas abseits vom Dorf leben. Nur weil die Zeitungen nichts mehr über die Aussteiger oder die Hippies berichten, glaubt man, es gäbe sie nicht mehr.

© Dieter Laser 30.09.2016

112 CONTINUED: 112

BRUNO (GROSS) (CONT'D)
Dabei werden sie im Gegenteil immer zahlreicher, durch die Arbeitslosigkeit ist ihre Zahl beträchtlich gestiegen, man kann sogar sagen, es wimmelt nur so davon. Ich habe mich mal näher damit beschäftigt...
(er senkt die Stimme)
Der Trick bei der Sache ist, dass sie sich jetzt Öko-Bauern nennen, aber in Wirklichkeit sind das alles faule Säcke, die nur von der Sozialhilfe leben und einen obskuren Zuschuss für Landwirtschaft in strukturschwachen Gebieten kassieren.

Er nickt MICHEL hinterlistig zu, leert seinen gläsernen Bierkrug in einem Zug und ruft dem WIRT hinter dem Tresen zu:

BRUNO
Urs! Machst Du mir noch einen Halben?

Über dem Tresen hängt ein Schild:

"JAGD - FISCHFANG - NATUR - TRADITION"

WIRT
(Dialekt)
Aber sicher doch Bruno!

MICHEL
Seit wann bist Du denn hier?

BRUNO
Seit gestern.

MICHEL
Bist Du denn wieder raus aus der Klinik?

BRUNO
Nein um Gottes Willen. Ich habe nur Urlaub von der Klapse. Ich bleibe für immer! Es ist herrlich! Ein Drogenparadies!

Vorsichtig zieht er ein Flugblatt aus seiner Umhängetasche:

BRUNO
Aber ich bin natürlich nicht untätig.

Er reicht das Flugblatt MICHEL. -

Der Titel lautet:

© Dieter Laser 30.09.2016

112 CONTINUED: (2) 112

SOLIDARITÄT MIT DEN SCHAFEN

BRUNO
(leise)
Ich habe den Text heute nacht getippt. Ich habe hier gestern abend mit den Schafzüchtern gesprochen. Sie wissen sich einfach nicht mehr zu helfen, sie sind voller Hass, ihre Schafherden sind buchstäblich dezimiert worden. Daran sind die Umweltschützer schuld und ein Naturpark in der Nähe. Sie haben hier Wölfe wieder eingeführt, Horden von Wölfen...

Seine Stimme wird plötzlich schrill. Schlägt in Schluchzen um:

BRUNO
...und die fressen die Schafe!

MICHEL
Unsere Mutter liegt also im Sterben...

BRUNO
Völlig richtig! An der Küste ist es genau dasselbe, da haben sie die Dünen gesperrt. Der Beschluss ist gefasst worden, weil die Schutzgemeinschaft für die Küstenzone, die ganz in den Händen der Umweltschützer ist, starken Druck ausgeübt hat. Die Leute haben nichts Böses getan, sie haben sich nur ganz friedlich mit Gruppensex vergnügt; aber das stört angeblich die Seeschwalben. Die Seeschwalbe, das ist so eine Spatzenart.
(erregt)
Zum Henker mit den Spatzen! Sie wollen uns daran hindern, Gruppensex zu machen und Schafskäse zu essen, das sind richtige Nazis. Und die Sozialisten steckt mit ihnen unter einer Decke. Sie sind gegen die Schafe, weil Schafe Rechte sind, die Wölfe dagegen Linke; dabei ähneln die Wölfe doch den Deutschen Schäferhunden und die sind rechtsradikal. Wem soll man da noch trauen?

Der WIRT bringt BRUNOS frisches Bier.

BRUNO
Danke, Urs.

WIRT
Bitte, Bruno.

BRUNO reicht ihm das Flugblatt:

© Dieter Laser 30.09.2016

112 CONTINUED: (3) 112

BRUNO
Lies mal.

WIRT
Solidarität mit den Schafen. - Aha!

Er setzt sich an den leeren Nebentisch und beginnt zu lesen.

BRUNO
(streng)
In welchem Hotel warst Du in Zürich?

MICHEL
Im Dolder.

BRUNO
Warum denn im Hotel Dolder?
(regt sich auf)
Legst Du jetzt etwa Wert auf Luxus? Was ist denn mit Dir los?
(mit Schub)
Ich persönlich bleibe den Mercure-Hotels treu! Hast Du Dich denn wenigstens erkundigt? Wusstest Du, dass das Mercure Hotel in Zürich je nach Saison ein degressives Tarifsystem praktiziert? In der Vor- oder Nachsaison kostet das Zimmer nur 150 Franken! Der Preis eines Zwei-Sterne-Hotels! Mit dem Komfort eines Drei-Sterne-Hotels! Mit Blick auf den Zürichsee und einem 24-Stunden-Zimmerservice! Ach da ist ja der Arsch!

Sein Ton hat sich schlagartig geändert. Er zeigt auf einen jungen Mann, ein RASTA-HIPPIE, der gerade den Gasthof betreten hat. Er ist ungefähr zwanzig, trägt eine Military-Hose und ein T-Shirt mit dem Aufdruck *Greenpeace*. Sein Teint ist dunkel, und sein schwarzes Haar ist zu kleinen Rasta-Zöpfen geflochten.

BRUNO
(schwungvoll)
Tag, Du Arsch. Darf ich Dir meinen Bruder vorstellen?

Im Aufstehen ergreift er seinen Bierkrug:

BRUNO
Dann können wir jetzt endlich die Alte aufsuchen!

BRUNO nimmt einen langen Zug aus dem Krug...

DISSOLVE TO:

© Dieter Laser 30.09.2016

113 EXT. BERGHANG - TAG 113

DIE DREI MÄNNER auf einem Weg, der einen Berghang entlang sanft ansteigt.

DISSOLVE TO:

114 EXT. STEILER HÜGEL - TAG 114

Sie überqueren einen steilen Hügel.

DISSOLVE TO:

115 EXT. BREITES TAL - TAG 115

Sie erreichen ein breites Tal mit bewaldeten Hängen. In der Ferne kann man verschneite Gipfel erkennen. Die völlig unbewohnte Landschaft vermittelt Weite und Ruhe.

RASTA
Der Arzt ist noch einmal vorbeigekommen. Sie ist nicht transportfähig, ausserdem ist sowieso nichts mehr zu machen. Das ist das Gesetz der Natur...

BRUNO
Hast Du das gehört? Hast Du diesen Witzbold gehört? Die “Natur”, das ist deren Lieblingswort. Jetzt, wo sie krank ist, warten sie voller Ungeduld darauf, dass sie verreckt, wie ein Tier in seinem Bau.
(geschwollen)
Das ist meine Mutter, Du Arsch! - Und hast Du seinen Kampfanzug gesehen? Die anderen sehen genauso aus, wenn nicht noch schlimmer. Zum Kotzen, sage ich dir.

MICHEL
Wirklich eine schöne Landschaft...

BRUNO
Du bist ein Kitsch-Bruder.

DISSOLVE TO:

116 EXT. BERGHOF - TAG 116

Das Haus ist gross und niedrig, aus unbehauenen Steinen und mit einem Dach aus Steinplatten. Eine Quelle fliesst am Haus. -

DIE DREI betreten das Haus. -

© Dieter Laser 30.09.2016

116 CONTINUED: 116

BRÜTENDE STILLE

Plötzlich kommt MICHEL wieder heraus. Er holt einen Fotoapparat CANON PRIMA MINI aus der Tasche und fotografiert das Haus. Er dreht sich einmal um die eigene Achse. -

JUMP CUT TO:

BILDFÜLLEND:

DIE CANON PRIMA MINI

... in seinen Händen. -

Es dauert sehr lange bis es zum Klicken des Auslösers kommt.

Gleichzeitiger:

CUT TO:

117 INT. BAUERNKÜCHE - TAG 117

In der Küche, dem grössten Raum des Hauses, sind ausser dem RASTA-HIPPIE, BRUNO und MICHEL, auch noch eine mattblonde HOLLÄNDERIN die an einem Poncho strikt, und ein älterer Hippie, SILBERLOCKE, mit langen grauen Haaren, grauem Spitzbart und dem fein geschnittenen Gesicht einer klugen Ziege.

RASTA
Sie ist dort drüben...

Er hebt einen an die Wand genagelten Stoffvorhang zur Seite...

CUT TO:

118 INT. STERBEZIMMER - TAG 118

...und führt BRUNO und MICHEL in das Nebenzimmer. -

MICHEL betrachtet mit Interesse -

Die in ihrem Bett zusammengesunkene, bräunliche Kreatur, die mit ihren Augen den Auftritt verfolgt. Sie ist erschreckend mager, hat hervorstehende Backenknochen, verdrehte Arme, eine fahle, aschgraue Gesichtsfarbe, atmet mit Mühe und ist offensichtlich am Ende, aber über der stark gekrümmten Nase, leuchten ihre Augen im Halbdunkel gross und weiss. -

MICHEL, noch immer mit der Kamera in den Händen, nähert sich vorsichtig der Gestalt. -

© Dieter Laser 30.09.2016

118 CONTINUED: 118

BRUNO
Keine Sorge, sie kann nicht mehr sprechen.

DISSOLVE:

SLOW MOTION:

119 **INT. S/W. MARC DJERZINSKI - TAG** 119

JANES BLICKWINKEL:

MARC DJERZINSKI nähert sich in Zeitlupe dem Bett.

Er trägt wie gehabt das Klischee-Outfit des Kriegsreporters. Er hebt seine Leica ans Auge.

Beugt sich sehr nah herab...

BILDFÜLLEND:

WEISSER BLITZ UND

CUT TO:

120 INT. STERBEZIMMER - TAG 120

MICHEL nimmt die Canon vom Auge.

BRUNO lässt sich auf einen Stuhl neben dem Bett fallen:

BRUNO
(didaktisch)
Du bist eben eine alte Schlampe. - Du verdienst es zu verrecken.

MICHEL setzt sich ihm gegenüber ans Kopfende und zündet sich eine Zigarette an.

BRUNO
(lebhaft)
Du willst eingeäschert werden? Sobald es soweit ist, wirst Du eingeäschert. Was von Dir übrig bleibt kommt in einen Topf, und jeden Morgen, wenn ich aufwache, pisse ich auf Deine Asche.

JANE gibt einen heiseren, kehligen Laut von sich.

Der Vorhang wird zur Seite geschoben:

RASTA
(eisig)
Wollt ihr was trinken?

BRUNO springt auf und brüllt:

© Dieter Laser 30.09.2016

120 CONTINUED: 120

BRUNO
Was glaubst Du denn, Alter! Wie krank ist das denn! Wie kann man nur so eine blöde Frage stellen! Mach die Pulle auf, Du Arsch.

RASTA geht und kehrt mit einer Flasche IRISCHEN WHISKY und zwei Gläsern zurück. BRUNO bedient sich reichlich und nimmt einen kräftigen Schluck.

MICHEL während dessen fast unhörbar zu RASTA:

MICHEL
Sie müssen ihn entschuldigen, er ist ein bisschen durcheinander...

BRUNO
(laut)
So ist es. Lass uns mit unserm Schmerz allein, Du Arsch.

Er leert sein Glas mit einem Zungen-Schnalzen und schenkt sich nach.

BRUNO
Die sollten sich besser in acht nehmen, diese Idioten. Sie hat ihnen alles vermacht, was sie besass, und die wissen ganz genau, dass die Kinder Anrecht auf den Pflichtteil des Erbes haben. Wenn wir das Testament anfechten wollten, dann würden wir garantiert damit durchkommen.

LANGES SCHWEIGEN IN ABSOLUTER STILLE.

NUR DAS ATMEN DER STERBENDEN. -

Dann MICHEL nachsichtig mit müder Stimme:

MICHEL
Sie wollte einfach jung bleiben, das ist alles. Sie hatte Lust, mit jungen Leuten zusammen zu sein und vor allen Dingen nicht mit ihren Kindern, die sie daran erinnerten, dass sie einer anderen Generation angehörte.

Er steht auf:

MICHEL
Das ist doch durchaus verständlich.

MICHEL hebt den Vorhang beiseite...

CUT TO:

© Dieter Laser 30.09.2016

121 INT. BAUERNKÜCHE - TAG 121

...und betritt den Grossraum.

SILBERLOCKE ist jetzt allein und schält Möhren.

MICHEL
Was hat der Arzt genau gesagt. Meinen Sie, dass sie bald stirbt?

SILBERLOCKE hält eine Möhre in die Höhe:

SILBERLOCKE
Sie war eine Frau mit unglaublicher Ausstrahlung. Wir glauben, dass sie bereit ist zu sterben, denn sie hat ein sehr hohes Niveau geistiger Verwirklichung erreicht.

MICHEL dreht sich ungeduldig auf dem Absatz um.

CUT TO:

122 INT. STERBEZIMMER - TAG 122

MICHEL im Hereinkommen, Hinsetzen, Beine Überschlagen, Zigarette Anzünden und Rauchen:

MICHEL
Diese idiotischen Hippies sind immer noch davon überzeugt, dass die Religion eine individuelle Angelegenheit ist, die auf Meditation, spirituelle Suche usw. basiert. Sie können einfach nicht begreifen, dass sie ganz im Gegenteil eine rein soziale Angelegenheit ist, die auf der Festlegung von Riten, Regeln und Zeremonien basiert. Die Religion erfüllt ausschliesslich die Funktion, die Menschheit zu einem Zustand vollkommener Einheit zu führen.

BRUNO
(wütend)
Komm mir bloss nicht damit. Von dem Augenblick an, in dem man nicht mehr an das ewige Leben glaubt, kann es keine Religion mehr geben. Und wenn es die Gesellschaft ohne Religion nicht geben kann, wie Du zu glauben scheinst, dann kann es auch keine Gesellschaft mehr geben. Du erinnerst mich an die Soziologen, die überzeugt davon sind, dass der Jugendkult eine vorübergehende Mode ist.

© Dieter Laser 30.09.2016

122 CONTINUED: 122

BRUNO (CONT'D)
In Wirklichkeit hat der Mensch schon immer eine panische Angst vor dem Tod gehabt, noch nie hat er ohne panisches Entsetzen an seinen eigenen Tod und nicht einmal an seinen eigenen körperlichen Verfall denken können. Von allen irdischen Gütern ist die körperliche Jugend eindeutig das kostbarste; und wir glauben heute nur an die irdischen Güter. “Ist Christus aber nicht auferstanden”, sagt Paulus ganz offen, “so ist Euer Glaube eitel.” Christus ist nicht auferstanden; er hat seinen Kampf gegen den Tod verloren. Ich habe ein Drehbuch für einen Paradiesfilm über das neue Jerusalem geschrieben. Der Film spielt auf einer Insel, die ausschliesslich von nackten Frauen und kleinen Hunden bevölkert ist. Im Anschluss an eine biologische Katastrophe sind die Männer sowie fast alle Tierarten vom Erdboden verschwunden. Die Zeit ist stehengeblieben, das Klima ist gleichbleibend sanft; die Bäume tragen das ganze Jahr über Früchte. Die Frauen bleiben ewig jung und frisch, die kleinen Hunde ewig lebhaft und fröhlich. Die Frauen baden und liebkosen sich, die kleinen Hunde spielen und tollen um sie herum. Es gibt Hunde aller Arten, in allen Farben: Pudel, Foxterrier, belgische Zwerg-Griffons, Japanische Chin-Hündchen, König-Karls-Hündchen, Yorkshire Terrier, Kraushaar-Malteser, Westies und Harrier Beagles. Der einzige grosse Hund ist ein braver, sanfter Neufundländer, der eine Art Ratgeber für die anderen darstellt. Die einzig verbleibende Spur männlicher Existenz ist eine Videokassette mit ausgewählten Fernsehansprachen von Politikern. Ausserdem gibt es noch eine Kassette über das Leben der Tiere. Diese Kassetten werden nie gezeigt, sie dienen nur als Gedächtnisstütze und als Zeugnis der Barbarei früherer Zeiten.

MICHEL schaut auf seine Uhr:

MICHEL
(sanft)
Sie lassen Dich dort also Drehbücher schreiben.

BRUNO lächelt nur. Er holt einen Game-Boy raus und fängt an zu spielen.

© Dieter Laser 30.09.2016

122 CONTINUED: (2) 122

LANGES SCHWEIGEN

MICHEL steht auf und verlässt das Sterbezimmer.

CUT TO:

123 INT. EISSCHRANK - TAG 123

BILDFÜLLEND:

DIE TÜR EINES GROSSEN ALTEN BOSCH KÜHLSCHRANK -

Die Tür wird aufgerissen. -

MICHELS HAND öffnet das Tiefkühlfach:

DARIN LIEGT EINE TOTE KATZE

MICHELS HAND schliesst das Tiefkühlfach.

DIE HAND entnimmt eine Bierflasche aus dem Eisschrank. -

Die schwere Tür fällt wieder zu.

CUT TO:

124 INT. BAUERNKÜCHE - TAG 124

GROSS:

BIER FLIESST IN EINEN GLÄSERNEN KRUG

SILBERLOCKE ist verschwunden. Seine geschälten Möhren liegen in grossen Haufen auf dem langen Holztisch.

MICHEL tritt mit dem Bierkrug ans offene Fenster.

CUT TO:

125 EXT. TANNENBEWACHSENE HÜGEL - MITTAG 125

Subjektiver, kilometerweiter Blick ohne Fensteranschnitt auf Tannenbewachsene Hügel.

ABSOLUTE STILLE

Zwischen den verschneiten Gipfeln schwebt friedlich der bandagierte Körper.

Aus weiter Ferne: Vier helle Schläge einer Kirchturmuhr. Es folgen nach kurzer Pause Zwölf tiefere Schläge.

DANN EIN UNGEHEURES GEHEUL

CUT TO:

© Dieter Laser 30.09.2016

126 INT. BAUERNKÜCHE - TAG 126

MICHEL eilt mit dem Bierkrug in der Hand schnellen Schrittes ins Sterbezimmer.

CUT TO:

127 INT. STERBEZIMMER - TAG 127

BRUNO sitzt noch immer am Fussende des Bettes. Er fängt laut an zu singen:

BRUNO
(singt)
Sie sind gekommen, alle sind sie da,
Sobald sie diesen Schrei gehört haben,
Wird sie sterben, diiiee Maammaaaa...

Er steht auf, um die nächsten Zeilen noch lauter zu singen:

BRUNO
Sie sind gekommen, alle sind sie daaaaaaa
Aus Südamerikaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa
Und aus USAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA
Und aus Kanadaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa

Er bricht ab. - Totenstille.

Durch die Stille ist überdeutlich eine SCHMEISS-FLIEGE im Anflug zu hören. Sie kreist über JANE ehe sie sich -

GROSS:

Auf JANES GESICHT niederlässt und darauf herum wandert.

EIN GEFRORENES LÄCHELN UMSPIELT IHREN MUND

Darüber:

AUFKLÄRUNGSSPRECHER (V.O.)
Die Zweiflügler zeichnen sich durch das Vorhandensein eines einzigen Hautflügelpaares aus, das auf dem zweiten Thoraxring angebracht ist und durch ein Paar Schwingkölbchen auf dem dritten Thoraxring, die zur Herstellung des Gleichgewichts beim Flug dienen, sowie durch Mundwerkzeuge mit Stech- oder Saugvorrichtung.

Während dieser Aufklärung hat sich DIE FLIEGE auf die Oberfläche des Auges vorgewagt.

JUMP CUT TO:

BILDFÜLLEND:

© Dieter Laser 30.09.2016

127 CONTINUED: 127

DAS AUGE MIT DER SCHILLERNDEN FLIEGE AUF DER PUPILLE

Darüber MICHELS STIMME

MICHEL (O.S.)
Ich glaube sie ist tot.

DISSOLVE TO:

128 INT. BAUERNKÜCHE - MITTAG 128

Um den Küchentisch sind versammelt: Ein ARZT, ein GEMEINDEVORSTEHER, SILBERLOCKE, MICHEL und BRUNO mit seinem Game-Boy.

GEMEINDEVORSTEHER
Also, wir können Ihnen eine Gruft auf dem hiesigen Friedhof anbieten.

MICHEL
Das wird das Beste sein.

SILBERLOCKE nickt ernst.

GEMEINDEVORSTEHER
Die Beerdigung könnte noch heute nachmittag stattfinden. Im Augenblick sind wir nicht allzu überfordert. Ich nehme an, dass es mit dem Totenschein keine Probleme gibt.

Der ARZT spricht etwas zu laut und mit übertriebener Wärme:

ARZT
Kein Problem! Ich habe die Formulare mitgebracht.

Mit fröhlichem Lächeln hält er einen Stapel Papiere hoch.

BRUNO
Geil!- Ich hab’s geschafft!

Sein Game-Boy lässt eine fröhliche Musik erklingen.

GEMEINDEVORSTEHER
(etwas lauter)
Herr Clément, sind auch Sie mit der Beisetzung einverstanden?

BRUNO
Absolut nicht!

Er steckt den Game-Boy weg:

© Dieter Laser 30.09.2016

128 CONTINUED: 128

BRUNO
Meine Mutter wollte eingeäschert werden, sie hat äusserst grossen Wert darauf gelegt!

Das Gesicht des GEMEINDEVORSTEHERS verfinstert sich:

GEMEINDEVORSTEHER
Für Feuerbestattungen sind wir nicht ausgerüstet. Die Nachfrage ist zu gering. Also wirklich, das macht die Sache sehr schwierig.

BRUNO
(mit grossem Nachdruck)
Aber das ist der letzte Wille meiner Mutter!

Stille. Der Vorsteher überlegt. Holt sein Handy raus.

GEMEINDEVORSTEHER
Lassen Sie mich telefonieren...

BRUNO macht eine weite Handbewegung:

BRUNO
Lassen wir das... Wir beerdigen sie hier. Wir pfeifen auf ihren letzten Willen.
(zu Michel)
Du bezahlst!

SILBERLOCKE steht auf und geht zum Kühlschrank. Er nimmt die tote Katze aus dem Tiefkühlfach und verlässt den Raum.

MICHEL zieht seine Kreditkarte und reicht sie dem Vorsteher:

MICHEL
Für dreissig Jahre.

GEMEINDEVORSTEHER
Mit einer Grabstätte für dreissig Jahre hat man Zeit genug, die Dinge auf sich zukommen zu lassen.

CUT TO:

129 EXT. WEG ZUM DORFFRIEDHOF - SPÄTNACHMITTAG 129

Der Friedhof liegt oberhalb des Dorfes. ZWEI MÄNNER in blauer Arbeitskluft tragen den Sarg - einfachstes Modell aus heller Fichte. BRUNO und MICHEL folgen zwei Schritte hinter dem Sarg. Dahinter geht SILBERLOCKE mit der toten Katze im Arm. RASTA und die HOLLÄNDERIN bilden das Ende des Zuges.

© Dieter Laser 30.09.2016

129 CONTINUED: 129

Der Weg ist steinig und ausgedörrt.

MICHEL blickt auf:

Ein Raubvogel kreist langsam in nicht allzu grosser Höhe am Himmel.

BRUNO schaut ebenfalls auf:

BRUNO
Hier gibt’s bestimmt Schlangen...

Er hebt einen weissen, scharfkantigen Stein auf.

CUT TO:

130 EXT. FRIEDHOFSMAUER - SPÄTNACHMITTAG 130

Vor der Friedhofsmauer taucht tatsächlich eine KREUZOTTER auf. -

BRUNO zielt und schleudert den Stein mit aller Kraft. -

Der Stein prallt gegen die Mauer und -

VERFEHLT KNAPP DEN KOPF DER SCHLANGE

SILBERLOCKE
(streng)
Die Schlangen haben auch ihren Platz in der Natur...

BRUNO
Ich pisse der Natur in die Kimme, Alter! Ich scheisse ihr ins Gesicht! - Die Natur, die Natur, was für eine Kacke! So eine Scheisse nochmal!

CUT TO:

131 EXT. GRUBE - SPÄTNACHMITTAG 131

DIE TOTE KATZE

wird von den HÄNDEN SILBERLOCKEs auf den Sarg gelegt.

Der Sarg wird herabgelassen.

SLOW FADE OUT.

SLOW FADE IN:

132 INT. HAUPTBAHHOF ZÜRICH - NACHT 132

BRUNO und MICHEL vor Michels Schlafwagen.

© Dieter Laser 30.09.2016

132 CONTINUED: 132

MICHEL
Und Du fühlst Dich wirklich wohl in Deiner Klinik?

BRUNO
Ja, ja, ja! Ich kann nicht klagen. - Alles ganz locker. - Ich habe ja mein Lithium.

Er lächelt hinterlistig:

BRUNO
Aber ich fahre nicht schon heute Nacht zurück. - Ich bleibe in Zürich und gehe in eine Nutten-Bar, davon gibt's ja hier genug.

Er runzelt die Stirn:

BRUNO
Durch das Lithium kriege ich zwar keinen mehr hoch, aber das macht nichts, das macht gar nichts, das macht trotzdem Spass!

MICHEL
(flau)
Na klar...

Er schafft es BRUNO zu umarmen. -

BRUNO küsst ihn auf die Wange und dann blitzschnell auf den Mund.

BRUNO
Mach's gut, Halbblut.

MICHEL wischt sich den Mund ab, muss aber lächeln.

Er steigt in den Schlafwagen. -

Der Zug gleitet aus der Halle.

FADE OUT

FADE IN:

133 INT. DESPLECHINS WOHNUNG - NACHMITTAG 133

Die Wohnung wirkt riesengross, denn sie ist völlig kahl. Die grosse Fensterfront ist nackt. Auf dem Boden stapeln sich Unmengen von Bücherkartons. Mitten in dieser Landschaft sitzt auf einer länglichen Kiste, wie aus dem Ei gepellt DESPLECHIN in seinem Italian-Blue Anzug mit Nadelstreifen und trinkt Johnny Walker Black Label aus der Flasche.

© Dieter Laser 30.09.2016

133 CONTINUED: 133

Er setzt die Flasche mit einem kleinen Lächeln ab:

DESPLECHIN
So ist das nun mal... Ende des Monats werde ich pensioniert. Setzen Sie sich.

MICHEL setzt sich neben ihn auf die Kiste. - DESPLECHIN wischt mit seinem Ziertuch über den Flaschenhals und hält die Flasche MICHEL hin:

DESPLECHIN
Trinken Sie mit?

MICHEL nimmt die Flasche und trinkt.

MICHEL
Und was wollen Sie jetzt machen?

DESPLECHIN
Ich weiss es nicht... Dies hier ist nur, war nur meine Dienstwohnung... Vielleicht Reisen... Vielleicht ein bisschen Sex-Tourismus.
(er lächelt)
Das war nur ein Scherz... In Wirklichkeit interessiert mich das überhaupt nicht mehr. Das Wissen, ja... Es bleibt eben noch der Wissens-Drang. Der Wissensdrang, das ist eine seltsame Sache... Es gibt nur sehr wenige Leute, die ihn besitzen, selbst unter den Forschern; die meisten begnügen sich damit Karriere zu machen, und geben sich bald nur noch mit Verwaltungsarbeit ab; dabei spielt das für die Geschichte der Menschheit eine unglaublich grosse Rolle. Hat ihr "Nachdenken an unerschöpflichen Nachmittagen" etwas erbracht? - Dies ist die letzte Gelegenheit, dass ich noch etwas für Sie tun kann.

MICHEL
(ungewohnt schnell)
Ich brauche eine Stelle in Irland. Am Institut für genetische Forschung in Galway. Ich muss schnell eine einfache Versuchsreihe aufbauen können, und zwar unter möglichst genauen Temperatur- und Druckverhältnissen und mit einer grossen Auswahl radioaktiver Marker. Vor allem aber brauche ich grosse Rechnerkapazitäten - ich meine mich zu erinnern, dass die in Galway zwei Cray-Parallel-Rechner haben.

© Dieter Laser 30.09.2016

133 CONTINUED: (2) 133

DESPLECHIN
(mit einer Spur von Erregung)
Wollen Sie Ihren Forschungen eine neue Richtung geben?

Er lächelt selbstironisch und setzt mit leiser Stimme entschuldigend hinzu:

DESPLECHIN
Der Wissensdrang...

MICHEL
Man sollte nicht mehr von der DNA sondern von selbst-reproduzier-fähigen Molekülen ausgehen. Es muss auf subatomarer Ebene strukturelle Stabilitätsbedingungen geben. Wenn man es schafft eine stabile Konfiguration zu berechnen, sogar nur für ein paar hundert Atome, dann ist es nur noch eine Frage der Rechnerkapazitäten... Aber vielleicht bin ich da etwas voreilig.

DESPLECHIN steht auf, tritt an die kahle Fensterfront und schaut hinaus:

DESPLECHIN
(träumerisch)
Nicht unbedingt...

CUT TO:

134 EXT. KANAL - NACHMITTAG 134

DESPLECHINS BLICK AUF DAS MENSCHENLEERE KANALUFER

Lange Stille:

DESPLECHIN (V.O.)
(leise)
Das könnte die Unsterblichkeit des Menschen bedeuten.

CUT TO:

135 INT. DESPLECHINS WOHNUNG - NACHMITTAG 135

MICHEL springt auf und tritt zu DESPLECHIN:

MICHEL
Ich müsste völlig unabhängig arbeiten können, ohne mich um die Hierarchie des Instituts kümmern zu müssen.

© Dieter Laser 30.09.2016

135 CONTINUED: 135

DESPLECHIN
Ich telefoniere mit Walcott. Sie müssten sich doch kennen - war da nicht was mit Kühen...?

MICHEL
Ja,ja... eine ganz kleine Sache.

DESPLECHIN
Damals nicht! Damals war das eine Sensation! - Machen Sie sich keine Sorgen. Verwaltungstechnisch wird das eine einfache Freistellung sein, die Jahr für Jahr verlängert werden kann, solange Sie wollen. Ich mache es so, dass diese Massnahme unter keinen Umständen aufgehoben werden kann. Unter keinen Umständen!
(mit leichter Bitterkeit)
Wer auch immer mein Nachfolger sein wird.

Er seufzt. Er reicht MICHEL die Hand und schüttelt sie lange. -

DESPLECHIN (GROSS)
Der Geist hat den Kampf um den Neuen Menschen verloren. Die Wandlung muss in den Genen stattfinden. Machen Sie’s gut.

DÜSENGERÄUSCH:

CUT TO:

136 EXT. HIMMEL - TAG 136

Ein Düsenjet nähert sich der Wolkendecke, die sich bis ins Endlose unter dem unantastbaren Blau des Himmels dahinzieht.

CUT TO:

137 INT. DÜSENJET - TAG 137

MICHEL schaut aus dem Fenster. Ein paar Sekunden lang sieht er noch -

Die riesige azurfarbene Kuppel und die endlose gewellte Ebene der Wolkendecke, in der strahlend weisse und matt weisse Flächen einander ablösen.

Dann gelangt sein Blick in eine graue, sich bewegende Zwischenzone, die sich nur verschwommen wahrnehmen lässt.

© Dieter Laser 30.09.2016

137 CONTINUED: 137

Dann nimmt unter ihm Welt der Menschen langsam Kontur an: Weiden, Tiere und Bäume sind zu sehen; alles ist grün, feucht und unglaublich kleinteilig.

CUT TO:

138 EXT. FLUGHAFEN SHANNON - TAG 138

WALCOTT beobachtet den Anflug des Düsenjets. Er ist ein Mann von untersetzter Statur, mit lebhaften Gesten, einem fast kahlen Schädel und einem Kranz aus rotblondem Haar.

Der Jet landet und rollt aus.

DISSOLVE TO:

139 EXT. LANDSCHAFT ZWISCHEN SHANNON UND GALWAY 139

Ein TOYOTA STARLET rast mit mörderischer Geschwindigkeit durch dunstige Weiden und über die Hügel.

CUT TO:

140 EXT. STRASSE NACH ROSSCAHILL - TAG 140

Der TOYOTA kommt die Strasse nach Rosscahill hinunter, an einer sanft abfallenden Weide vorbei, auf der eine Herde schöner hellbrauner Kühe grast. Sie sind verhältnismässig klein.

WALCOTTS STIMME
Erkennen Sie sie wieder?

Der Wagen biegt in einen Hohlweg ein und hält.

WALCOTTS STIMME
Das sind die Nachkömmlinge der ersten Kühe, die nun schon vor zehn Jahren, aufgrund Ihrer Arbeiten gezüchtet wurden.

CUT TO:

141 I/E WALCOTTS TOYOTA - TAG 141

WALCOTT am Steuer lächelt:

WALCOTT
Damals war unser Institut noch ganz klein und schlecht ausgerüstet. Sie haben uns einen grossen Dienst damit erwiesen. Denn seitdem werden wir von der EU finanziert. Wollen Sie Ihre Geschöpfe aus der Nähe sehen?

© Dieter Laser 30.09.2016

141 CONTINUED: 141

WALCOTT spricht ein ausgezeichnetes Deutsch mit einem nur schwachen Cambridge-Akzent:

MICHEl steigt aus. WALCOTT begleitet ihn zu der kleinen Steinmauer, die die Weide umgibt.

WALCOTT
Sie sind sehr widerstandsfähig, vermehren sich ohne Probleme und geben ganz ausgezeichnete Milch. Entschuldigen Sie mich.

Er wechselt zur anderen Seite des Hohlwegs, um zu pinkeln.

WALCOTT
(über die Schulter)
Für die Kühe müssten Sie eigentlich ihr Gott sein.

DIE KÜHE grasen ruhig, reiben ihre Köpfe an den Flanken ihrer Gefährtinnen; einige liegen im Gras. -

Eine Nebelbank sinkt herab. -

MICHEL fröstelt. Er kehrt zum Wagen zurück. -

WALCOTT inzwischen wieder hinter der Windschutzscheibe lässt den Motor an.

DISSOLVE TO:

142 EXT. GALWAY - TAG 142

Der TOYOTA fährt durch Galway.

Darüber:

WALCOTT (V.O.)
Viele Leute hier sind katholisch. Aber das ändert sich allmählich. Irland wird moderner. Alle jungen Leute in diesem Land träumen davon, bei Microsoft zu arbeiten.

CUT TO:

143 INT. TOYOTA - TAG 143

WALCOTT am Steuer:

© Dieter Laser 30.09.2016

143 CONTINUED: 143

WALCOTT
Die Leute gehen weniger zur Messe, die sexuelle Freiheit ist grösser als vor ein paar Jahren, es gibt immer mehr Diskotheken und Anti-Depressiva. Na ja, das klassische Schema...

DISSOLVE TO:

144 EXT. GENFORSCHUNGSINSTITUT GALWAY - TAG 144

Der TOYOTA prescht auf das Gelände. WALCOTT und MICHEL steigen aus und betreten den Gebäudekomplex.

CUT TO:

145 INT. GENFORSCHUNGSINSTITUT GALWAY - TAG 145

ALLES VON OBEN GESEHEN:

WALCOTT führt MICHEL durch die Gebäude und stellt ihm die Techniker und Programmierer vor: Englische Wortfetzen.

Die gesamte Ausrüstung ist ultramodern, die Räume makellos sauber. -

CUT TO:

146 INT. GEKÜHLTER RAUM DER CRAY-RECHNER 146

In einem gekühlten Raum stehen die beiden turmförmigen grossen Cray-Rechner mit ihren Millionen von Prozessoren in massiver Parallelbauweise.

IHRE SCHALTTAFELN LEUCHTEN IM HALBDUNKEL -

DÜSENGERÄUSCH:

DISSOLVE:

147 I/E LICHTER DER HAUPTSTADT - NACHT 147

Subjektiver Blick aus dem Düsenjet, der an Höhe verliert und langsam tiefer geht, als würde er unweigerlich von den unzähligen, pulsierenden Lichtern angesaugt. -

Das Flugzeug landet. Die Lichter der Rollbahn schiessen vorüber. Die Kabine wird hell. Im Plexiglas spiegelt sich MICHELS GESICHT

ANNABELLE (V.O.)
Du hast nicht vor, mich mitzunehmen...

Pause

© Dieter Laser 30.09.2016

147 CONTINUED: 147

ANNABELLE (V.O.)
Du hast nicht einmal daran gedacht...

Pause

ANNABELLE (V.O.)
Dabei haben wir uns so gut verstanden, schon als wir zwölf waren...

Das Flugzeug steht.

CUT TO:

148 INT. ANNABELLES WOHNUNG - BLAUE STUNDE 148

ANNABELLE (GROSS)
Mach mir ein Kind. Ich brauche jemanden in meiner Nähe. Du brauchst es weder aufzuziehen noch anzuerkennen, und Du brauchst Dich auch nicht um das Kind zu kümmern. Ich erwarte nicht einmal von Dir, dass Du es liebst oder dass Du mich liebst, aber mach mir einfach ein Kind.

Pause.

ANNABELLE (GROSS)
Ich weiss, dass ich schon vierzig bin, das Risiko nehme ich in Kauf. Das ist jetzt meine letzte Chance.

Pause.

ANNABELLE (GROSS)
Manchmal bedaure ich es, dass ich abgetrieben habe. Und dabei war der erste Mann, von dem ich schwanger war ein Arschloch, und der zweite ein völlig verantwortungsloser Kerl; als ich siebzehn war, hätte ich mir nie vorstellen können, dass das Leben so beschränkt ist, so wenig Möglichkeiten bietet.

MICHEL zündet sich eine Zigarette an:

MICHEL (GROSS)
Das ist eine seltsame Idee... Eine seltsame Idee, sich fortzupflanzen, wenn man das Leben nicht liebt.

ANNABELLE steht vom Tisch auf, auf dem die Reste einer gemeinsamen Mahlzeit liegen. Sie zieht sich langsam aus:

© Dieter Laser 30.09.2016

148 CONTINUED: 148

ANNABELLE
Lass uns wenigstens miteinander schlafen. Das haben wir schon seit einem Monat nicht mehr getan. Vor zwei Wochen habe ich aufgehört, die Pille zu nehmen; es sind gerade meine fruchtbaren Tage.

Sie ist wunderschön im Gegenlicht der Blauen Stunde. Sie legt die Hände auf ihren Bauch, schiebt sie bis zu ihren Brüsten hinauf und spreizt leicht die Schenkel. -

MICHEL zündet sich eine weitere Zigarette an.

Stille.

Nach ein paar Zügen drückt MICHEL die Zigarette aus -

IM ASCHER KLEMMT NOCH SEINE 1. ZIGARETTE UND QUALMT VOR SICH HIN. - MICHELS HAND DRÜCKT AUCH DIESE ZIGARETTE AUS

Darüber murmelt seine Stimme:

MICHEL (O.S.)
Einverstanden...

CUT TO:

149 INT. GYNÄKOLOGENSTUHL - TAG 149

GYNÄKOLOGE (GROSS)
Es besteht leider kein Zweifel. Gebärmutterkrebs im Fortgeschrittenen Stadium.

Er rückt seine Brille zurecht.

GYNÄKOLOGE (GROSS)
Es muss eine abdominale Hysterektomie sowie eine beidseitige Ovariektomie vorgenommen werden.

ANNABELLE liegt im Gynäkologenstuhl und starrt den Arzt mit offenem Mund an. Er steht zwischen ihren hochgelegten Beinen:

GYNÄKOLOGE
Das Ende der Fruchtbarkeit bedeutet in keiner Weise, dass damit auch das Sexualleben zu Ende ist, im Gegenteil, bei manchen Patientinnen entwickelt sich das sexuelle Begehren viel stärker.

ANNABELLE
(ungläubig)
Also, man nimmt mir die Gebärmutter heraus...

© Dieter Laser 30.09.2016

149 CONTINUED: 149

GYNÄKOLOGE
Die Gebärmutter, die Eierstöcke und die Eileiter; es ist besser, man vermeidet von vornherein jede Gefahr der Metastasen-Bildung.

DISSOLVE TO:

150 **EXT. S/W. BANK AM KLEINEN FLUSS - TAG** 150

Die Rücken des ganz jungen Paares - sie mit den blonden Zöpfen. Das Paar sitzt wie gehabt regungslos Hand in Hand auf der Bank und schaut auf den Fluss. Darüber der Sprecher im Stil der frühen Aufklärungsfilme:

AUFKLÄRUNGSSPRECHER (V.O.)
Der Gebärmutterkrebs befällt häufig Frauen kurz vor den Wechseljahren.

MATCH DISSOLVE:

151 EXT. BANK AM KLEINEN FLUSS - TAG 151

MICHEL und ANNABELLE nehmen präzise die Plätze des Jungen Paares ein, das in der Überblendung verschwindet.

Stille.

MICHEL legt den Arm um ANNABELLE.

CUT TO:

152 INT. KRANKENHAUSFENSTER - MORGEN 152

Durch das Fenster ist ein blauer Himmel zu sehen. Leichte Bewegung des Winds in den Bäumen. -

CUT TO:

153 INT. KRANKENHAUSBETT - MORGEN 153

ANNABELLE liegt halb sitzend im Bett und schaut zum Fenster. Ihre Hände liegen auf der Zudecke über dem Unterleib. -

Rechts oben erscheint die Dolmetscherin und gestikuliert.

Das Spruchband am unteren Bildrand versendet:

OPERATIVE ENT - FERNUNG... OPERATIVE ENT-FERNUNG... OPERATIVE ENTFERNUNG...

CUT TO:

© Dieter Laser 30.09.2016

154 INT. KRANKENHAUSFENSTER - MORGEN 154

Der gleiche Blick auf den blauen Himmel und die leichte Bewegung des Winds in den Bäumen. Darüber Annabelles Stimme:

ANNABELLES STIMME
Man hat mich ausgenommen...

DISSOLVE TO:

155 EXT. BANK AM KLEINEN FLUSS - MITTAG 155

Strahlender Tag.

MICHEL und ANNABELLE sitzen wie gehabt in Rückenstellung auf ihrer Bank - diesmal eng umschlungen.

Darüber Annabelles Stimme:

ANNABELLE (V.O.)
Man hat mich ausgenommen wie ein Huhn.

CUT TO:

156 INT. GYNÄKOLOGE - TAG 156

GYNÄKOLOGE (GROSS)
Die Kontrolluntersuchung hat ergeben, dass sich im Unterleib Metastasen gebildet haben; sie werden sich sehr wahrscheinlich weiter ausbreiten, und der Krebs wird auf andere Organe übergreifen.

Er rückt seine Brille zurecht.

GYNÄKOLOGE (GROSS)
Man kann es mit einer Strahlentherapie versuchen. Ehrlich gesagt, ist das sogar das einzige, was man tun kann.

Er rückt seine Brille zurecht.

GYNÄKOLOGE (GROSS)
Allerdings muss man dazu sagen, dass es eine ziemlich schwer verträgliche Behandlung ist.

Er rückt seine Brille zurecht.

GYNÄKOLOGE (GROSS)
Die Heilungsquote liegt bei unter fünfzig Prozent.

© Dieter Laser 30.09.2016

156 CONTINUED: 156

FADE TO BLACK.

FADE IN:

157 INT. DIGITALWECKER - NACHT 157

BILDFÜLLEND:

DIE LEUCHTEND ROTEN ZIFFERN DES DIGITALWECKERS

1.13.12

1.13.13

1.13.14

1.13.15

1.13.16

1.13.17

1.13.18

1.13.19

1.13.20

DARÜBER IST DAS ZÄHNEKNIRSCHEN MICHELS ZU HÖREN.

CUT TO:

158 INT. MICHELS SCHLAFZIMMER - NACHT 158

ANNABELLE macht Licht:

GROSS:

IN DEN KISSEN DAS TRÄNENÜBERSTRÖMTE GESICHT MICHELS

MIT GESCHLOSSENEN AUGEN

Unendlich sanft streichelt ihn ANNABELLE und küsst ihm behutsam die Tränen weg.

Er öffnet die Augen nicht.

FADE OUT.

FADE IN:

© Dieter Laser 30.09.2016

159 INT. MICHELS KÜCHE - NACHT 159

ANNABELLE steht nackt in der Küche. Sie zerdrückt Tabletten aus einem Glasröhrchen in einer Milchschale auf der *MICHEL* steht.

FADE TO BLACK.

FADE IN:

160 INT. DIGITALWECKER - NACHT 160

BILDFÜLLEND:

DIE LEUCHTEND ROTEN ZIFFERN DES DIGITALWECKERS

3.13.12

3.13.13

3.13.14

3.13.15

3.13.16

3.13.17

3.13.18

3.13.19

3.13.20

CUT TO:

161 INT. MICHELS SCHLAFZIMMER - NACHT 161

MICHEL macht Licht:

ANNABELLE ist nicht da. MICHEL springt nackt aus dem Bett

CUT TO:

162 INT. MICHELS WOHNZIMMER - MORGENGRAUEN 162

DER LEERE VOGELKÄFIG HÄNGT NOCH IMMER DA.

ANNABELLE liegt mit geschlossenen Augen nackt auf der Couch. Ihren Mund umspielt ein gefrorenes Lächeln. Ihre Hände bedecken den grössten Teil ihrer Unterleibsnarbe.

CUT TO:

© Dieter Laser 30.09.2016

163 EXT. BALKON - NACHT 163

SUBJEKTIVER BLICK VOM BALKON

Noch schwebt der volle Mond zwischen den Hochhäusern.

MICHELS STIMME (V.O.)
Wenn jemand den Gedanken
an die Liebe praktiziert,
Wenn er nicht tötet
und niemandem Schaden zufügt,
Wenn er niemanden erniedrigt,
um sich selbst hervorzutun,
Wenn er die universelle
Liebe praktiziert,
Wird er beim Tod
auch keinen Hass empfinden.

CUT TO:

164 INT. KREMATORIUM - TAG 164

Ein Sarg ist auf einer mobilen Plattform befestigt.

MICHEL liest aus einem kleinen Buch mit dunkelrotem Einband:

MICHEL
Mögen alle Wesen im Osten,
Alle Wesen im Westen,
Alle Wesen im Norden,
Alle Wesen im Süden,
Glücklich sein
Und ohne Feindschaft leben.

Er schliesst das Buch und nickt einem ARBEITER im blauen Overall zu. -

Der setzt den Mechanismus in Bewegung. -

Die Zahnräder, die die Plattform antreiben, knirschen leise, während der Sarg in den Verbrennungsofen gefahren wird. Die Tür des Ofens schliesst sich wieder. -

MICHEL schaut durch ein Sichtfenster aus feuerfestem Glas. Im Augenblick, in dem die Flammen aus den riesigen Brennern auflodern, wendet MICHEL den Kopf ab, als habe er sich die Augen verbrannt.

DISSOLVE TO:

165 INT. KREMATORIUM - TAG 165

Weisser Staub wird von dem ARBEITER in einen kleinen Kasten geschüttet. Es ist ein Quader aus hellem Fichtenholz. -

© Dieter Laser 30.09.2016

165 CONTINUED: 165

Der ARBEITER übergibt MICHEL die Urne.

LAUTES MOTORENGERÄUSCH:

166 INT. KLEINES CHARTERFLUGZEUG - TAG 166

Wolkenfetzen jagen am Plexiglas-Fenster vorbei. -

MICHEL hat die Urne im Schoss. Er beugt sich dicht ans Fenster -

Subjektiv pur durchs Plexiglas:

DIE WOLKENFETZEN LICHTEN SICH:

STRAHLEND BLAUER HIMMEL -

ÜBER SCHNEEWEISSEN WOLKENFORMATIONEN. -

MICHEL erhebt sich. -

Er ist der einzige Passagier. -

Er geht, infolge der Flugbewegung leicht wankend, mit der Urne zur Pilotenkabine vor.

MOTORENGERÄUSCH:

CUT TO:

167 EXT. STRAHLEND BLAUER HIMMEL - TAG 167

DAS FLUGZEUG ÜBER DEN WOLKEN -

ES ENTLÄSST EINE KLEINE WEISSE STAUBWOLKE -

LAUTES MOTORENGERÄUSCH:

CUT TO:

168 INT. PLEXIGLAS - TAG 168

BILDFÜLLEND:

Ohne Anschnitt pur durch das Plexiglas des Flugzeugfensters: Strahlend blauer Himmel über schneeweissen Wolkenformationen. -

Eintauchen in die dichte Wolkendecke:

Wolkenfetzen jagen wieder am Plexiglas vorbei.

DISSOLVE TO:

© Dieter Laser 30.09.2016

169 EXT. ZWISCHEN SHANNON UND GALWAY - NACHMITTAG 169

NEBEL

Der TOYOTA STARLET rast trotz des Nebels in hoher Geschwindigkeit durch die Landschaft.

WALCOTTS STIMME
Sie hatten einen Trauerfall?

DISSOLVE TO:

170 **INT. S/W. MICHELS KÜCHE - NACHT** 170

ANNABELLE steht nackt in der Küche. Sie zerdrückt Tabletten aus einem Glasröhrchen in einer Milchschale auf der *MICHEL* steht.

DISSOLVE TO:

171 I/E TOYOTA - NACHMITTAG 171

BILDFÜLLEND:

BLICK DURCH DIE WINDSCHUTZSCHEIBE DES TOYOTA

Der Wagen steht. Es regnet. Die Scheibenwischer bewegen sich im Intervall:

Immer wieder klären sie den Blick auf die Herde der kleinen hellbraunen Kühe.

WALCOTT (O.S.)
Ich stamme nicht aus Irland. Ich bin in Cambridge geboren, und wie es scheint bin ich sehr Englisch geblieben. Man sagt häufig, dass die Engländer viel Gelassenheit und Zurückhaltung entwickelt haben und ausserdem die Angewohnheit besitzen, alle Ereignisse im Leben - einschliesslich der tragischen - mit Humor zu nehmen. Das trifft weitgehend zu; aber das ist völlig idiotisch.

CUT TO:

WALCOTT UND MICHEL SITZEN NEBENEINANDER IM WAGEN

WALCOTT
Humor kann niemanden retten; Humor führt letztlich zu nichts.

© Dieter Laser 30.09.2016

171 CONTINUED: 171

WALCOTT (CONT'D)
Man kann die Ereignisse im Leben Jahre lang mit Humor hinnehmen, manchmal auch Jahrzehnte lang, und in gewissen Fällen kann man praktisch bis zum Schluss eine humorvolle Haltung bewahren...

CUT TO:

DIE SCHEIBENWISCHER KLÄREN DEN BLICK

AUF DIE HERDE DER KLEINEN HELLBRAUNEN KÜHE

WALCOTT (O.S.)
...aber letztlich bricht einem das Leben doch das Herz. Egal wieviel Mut, Gelassenheit oder Humor man im Laufe seines Lebens entwickelt hat, am Ende bricht es einem doch immer das Herz.

CUT TO:

WALCOTT (GROSS)
Und dann lacht niemand mehr. Was bleibt, ist nur noch Einsamkeit, Kälte und Schweigen. Was bleibt ist nur der Tod.

Er startet den Motor.

CUT TO:

172 EXT. LOUGH CORRIB - MAGIC 172

DER TOYOTA FÄHRT AM SEE ENTLANG. -

WALCOTTS STIMME (V.O.)
Ich bin Atheist geblieben. Aber ich kann verstehen, dass man hier katholisch ist.

Die Sonne bricht aus einer Nebelbank hervor und bildet einen Kreis aus vollkommenem Weiss. -

WALCOTTS STIMME (V.O.)
Dieses Land hat etwas ganz Eigentümliches.

Der ganze See ist in gleissendes Licht getaucht. -

WALCOTTS STIMME (V.O.)
Alles vibriert ständig, das Gras auf den Wiesen, und die Oberfläche der Gewässer, alles scheint auf eine “Anwesenheit” hinzudeuten.

Die Gebirgsrücken der TWELVE BENS MOUNTAINS überlagern sich am Horizont in abnehmenden Grautönen wie Filmstreifen eines Traums.

© Dieter Laser 30.09.2016

172 CONTINUED: 172

WALCOTTS STIMME (V.O.)
Das Licht ist sanft und wechselhaft, wie eine sich ändernde Materie. Und auch der Himmel ist lebendig. Die Wolken bilden eine verschwommene leuchtende Masse von seltsam materieller Präsenz. Sie werden es noch sehen.

FADE OUT

FADE IN:

173 INT. WOHNUNG IRLAND - TAG 173

MICHEL untersucht -

BILDFÜLLEND:

EINE MOLEKULARE KONFIGURATION AUF SEINEM PC. -

Er raucht Kette. - Sein Blick geht zur Fensterwand -

BILDFÜLLEND:

HINTER DER FENSTERWAND ZIEHEN LANGSAM NEBELMASSEN VORBEI.

Die Dolmetscherin erscheint rechts oben und Gestikuliert:

Das Spruchband sendet:

MIT - LEID... BRÜDER - LICH - KEIT... SYM - PATHIE... EM - PATHIE... LIEBE... DIE... WELT... VON... MOR - GEN... IST... WEIB - LICH...

DISSOLVE TO:

174 EXT. AUGHRUS POINT - SONNENUNTERGANG 174

MICHELS alter zerbeulter RANGE ROVER fährt zum äusserst möglichen Aussichts-Punkt. MICHEL steigt aus. -

Das Meer glitzert zu seinen Füssen. -

Sein Gesicht ist von leichtem, feuchten Dunst umgeben. -

In der Ferne geht die Sonne über dem Atlantik unter.

AUFKLÄRUNGSSPRECHER (V.O.)
Aughrus Point ist die westlichste Spitze Europas. Viertausend Kilometer Ozean trennen Europa von Amerika. Dieser äusserste Zipfel der westlichen Welt, dieser “Ort der Wandlung” ist ständig in wechselhaftes, sanftes Licht getaucht.

© Dieter Laser 30.09.2016

174 CONTINUED: 174

AUFKLÄRUNGSSPRECHER (V.O.)
Ein Ort an dem Himmel, Licht und Wasser verschmelzen.

DISSOLVE TO:

175 INT. GEKÜHLTER RAUM DER CRAY-RECHNER 175

IM HALBDUNKEL LEUCHTEN DIE SCHALTTAFELN -

der beiden turmförmigen grossen Cray-Rechner mit ihren Millionen von Prozessoren in massiver Parallelbauweise.

MICHEL sitzt warm angezogen, mit Pelzmütze vor den Rechnern.

ANNABELLES STIMME (V.O.)
Der Liebhaber hört den Ruf seiner Geliebten über Ozeane und Gebirge hinweg; über Gebirge und Ozeane hinweg hört die Mutter den Ruf ihres Kindes. Die gute Tat ist eine Bindung, die böse Tat eine Lösung. Trennung ist ein anderer Name für das Böse. Sie ist auch ein anderer Name für die Lüge. Es gibt tatsächlich nur eine herrliche, riesige gegenseitige Verflechtung. Es kann gelingen, mit Hilfe der Quantenmechanik die Bedingungen zur Möglichkeit der Liebe wiederherzustellen. Die Liebe verbindet alles für immer. “Die Liebe höret nimmer auf.”

CUT TO:

176 **INT. S/W. DESPLECHINS WOHNUNG - NACHMITTAG** 176

Die Wohnung wirkt riesengross, denn sie ist völlig kahl. Die grosse Fensterfront ist nackt. Auf dem Boden stapeln sich Unmengen von Bücherkartons. Mitten in dieser Landschaft sitzt auf einer Kiste, wie aus dem Ei gepellt DESPLECHIN, in seinem Italian-Blue gestreiften Anzug und trinkt Johnny Walker Black Label aus der Flasche.

Er setzt die Flasche mit einem kleinen Lächeln ab:

DESPLECHIN (GROSS)
Der Geist hat den Kampf um den Neuen Menschen verloren. Der Ort der Wandlung liegt in den Genen.

CUT TO:

MONTAGE:

177 **EXT. SOLDATENFRIEDHÖFE - ARCHIV-DOKU** 177

© Dieter Laser 30.09.2016

177 CONTINUED: 177

MÖGLICHST TIEF-FLUG-AUFNAHMEN ÜBER -

SOLDATEN FRIEDHÖFEN IN ALLER WELT -

Nicht angepasstes Material in unterschiedlichsten Farben und Qualitäten. Darüber im Ton eines Kriegsberichterstatters:

AUFKLÄRUNGSSPRECHER (V.O.)
Die nichtswürdige Menschheit, mit ihrem grenzenlosen Egoismus und ihren Ausbrüchen grenzenloser Grausamkeit und Gewalt, muss vom Erdball verschwinden. Der Mensch muss sich selbst neu erschaffen. Eine verwandte, intelligente Spezies nach dem Bilde der Menschlichkeit, die sich durch Klonen in Zwillingsformen fortpflanzen lässt und somit unsterblich ist. Eine Menschheit der Brüderlichkeit.

PENETRANTES DRUCKER GERÄUSCH:

CUT TO:

178 INT. WOHNUNG IRLAND - TAG 178

BILDFÜLLEND:

EIN GROSSER CANON-LASERDRUCKER

spuckt die Seiten eines umfangreichen Manuskripts mit Diagrammen, Formeln und Berechnungen aus. -

AUF DEM PC IST EINE NEUE HOCHKOMPLIZIERTE MOLEKULARE KONFIGURATION ZU SEHEN. -

Die Fensterwand zeigt dank eines Wolken losen Himmels einen Ausblick auf die Halbinsel ERRISLANNAN. -

MICHEL locht stapelweise Manuskriptseiten.

Tütet sie ein und beschriftet die Umschläge mit Filzstift:

MR. WALCOTT - GENETIC LABORATORY - GALWAY

ACADÉMIE DES SCIENCES - PARIS

"NATURE" - LONDON

UNESCO - NEW YORK

CUT TO:

© Dieter Laser 30.09.2016

179 EXT. HAUPTPOSTAMT GALWAY - SPÄTNACHMITTAG 179

Michel's RANGE ROVER hält vor dem Postamt.

Er betritt das Gebäude mit einem grossen Stapel prall gefüllter Versandtaschen.

CUT TO:

180 INT. GEKÜHLTER RAUM DER CRAY-RECHNER 180

DIE RECHNER ARBEITEN AUF HOCHTOUREN

WALCOTT HÄLT EIN DICKES MANUSKRIPT IN HÄNDEN

MIT DEM TITEL:

THE GALWAY STUDY

UM IHN HERUM EINE TRAUBE VON

MITARBEITERN IN WEISSEN KITTELN

Es herrscht andächtige Stille.

181 EXT. ZWISCHEN GALWAY UND AUGHRUS POINT - MORGENGRAUEN 181

WALCOTTS TOYOTA FÜHRT EINE POLIZE KOLONNE AN.

DYLAN (V.O.)
How many roads must a man walk down
Before you call him a man

CUT TO:

182 EXT. AUGHRUS POINT - SONNENAUFGANG 182

MICHELS RANGE ROVER

STEHT VERLASSEN AM ÄUSSERSTEN AUSSICHTSPUNKT -

DYLAN (V.O.)
How many seas must a white dove sail
Before she sleeps in the sand

DIE WAGENKOLONNE NÄHERT SICH -

DYLAN (V.O.)
Yes an' how many times must the
cannonballs fly -
Before they're forever banned -

© Dieter Laser 30.09.2016

182 CONTINUED: 182

WALCOTT UND POLIZISTEN IN UNIFORM STEIGEN AUS –

DYLAN (V.O.)
The answer my friend
Is blowing in the wind –
The answer is blowing in the wind

DER RANGE ROVER IST UNVERSCHLOSSEN UND WIRD UNTERSUCHT –

DYLAN (V.O.)
Yes an' how many years can a mountain exist –
Before it is washed to the sea

WALCOTT GEHT RUNTER ANS MEER –

DYLAN (V.O.)
Yes an' how many years can some people exist
Before they're allowed to be free

DER POLIZEICHEF VON GALWAY IN UNIFORM

FOLGT WALCOTT ANS WASSER –

DYLAN (V.O.)
Yes an' how many times can a man turn his head
And pretend that he just doesn't see

Das folgende Gespräch wird auf Englisch geführt und vom AUFKLÄRUNGSSPRECHER (V.O.) – leicht versetzt – ins Deutsche übersetzt:

POLIZEICHEF
Halten Sie einen Selbstmord für denkbar?

Stille:

DYLAN (V.O.)
The answer my friend –
Is blowing in the wind –
The answer is blowing in the wind.

Kleine Stille –

WALCOTT
Es würde mich nicht überraschen. Er hatte etwas furchtbar Trauriges an sich. Ich glaube er war der traurigste Mensch, den ich je in meinem Leben kennengelernt habe, und dabei erscheint mir das Wort Traurigkeit noch ziemlich schwach: Ich sollte besser sagen, dass irgend etwas in ihm zerstört, ja völlig vernichtet war.

© Dieter Laser 30.09.2016

182 CONTINUED: (2) 182

WALCOTT (CONT'D)
Ich habe immer den Eindruck gehabt, dass ihm das Leben eine Last war und dass ihn keinerlei Beziehung mit irgend etwas Lebendigem mehr verband. Ich glaube, er hat solange durchgehalten, bis er mit seinen Arbeiten fertig war, und niemand unter uns kann sich vorstellen, welche Anstrengung ihn das gekostet haben mag.

Er dreht sich um und geht zu seinem Toyota zurück. Der POLIZEICHEF folgt ihm mit Abstand. -

DYLAN (V.O.)
Yes an' how many times must a man look up
Before he can see the sky

Die Wagen werden gestartet, und der Konvoi fährt davon. -

DYLAN (V.O.)
Yes an' how many ears must one man have
Before he can hear people cry.

BILDFÜLLEND:

- DER OZEAN UND DER HIMMEL -

DYLAN (V.O.)
Yes an' how many deaths will it take till
he knows
That too many people have died
The answer my friend

SLOW FADE OUT:

DYLAN (V.O.)
Is blowing in the wind -
The answer is blowing in the wind...

© Dieter Laser 30.09.2016